DIE NEUE

BarftGaans

DAS MAGAZIN FÜR DIE HEIDEREGION

WINTER 2022/'23

KOSTENFREI ZUM MITNEHMEN!

Feuilleton
Neustart der "Jungen Pianisten"

Kostbare Kleinigkeiten
Pralinen, Kekse und Konfekt

Selbstgemacht
Kreativ durch den Winter

HARTMUTSCHULZ
Garten- & Landschaftsbau

Denn IHR Garten ist unsere Leidenschaft!

Allenbostel 37
29582 Hanstedt I

Telefon: 05822 941789
Mobil: 0179 4661276

E-Mail: info@garten-landschaftsbau-schulz.de
www.garten-landschaftsbau-schulz.de

100 Jahre

Glas, Holz, Kunststoff – Fenster und Türen:
Beste Qualität vom Fachbetrieb

Behn
GLASER + TISCHLER

Ludwig-Ehlers-Straße 1
29549 Bad Bevensen
Telefon: 05821 98700
info@behn-glaser-tischler.de
www.behn-glaser-tischler.de

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8 bis 16.30 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr

EINBAUKÜCHEN
Morena Peters

Bahnhofstraße 18
29574 Ebstorf
Tel. 0 58 22 - 34 78

NUR KOCHEN
MÜSSEN SIE SELBER!

www.einbaukuechen-peters.de

DER POLSTERER
Meisterbetrieb
Gerd Lindloff

Aus „Alt“ mach „Neu“
Aufpolsterung und Neubezug

Grabenstr. 25-27
29525 Uelzen

Tel. (05 81) 4 20 04
Fax (05 81) 9 48 76 83

FAMILIENBETRIEB
HOF MIELMANN
Bauerncafé
„To'n olln Peerstall“
Wir leben Familie!
www.hof-mielmann.de
Hauptstraße 28 - 29394 Lüder
Tel. 05824/96500
info@hof-mielmann.de

Öffnungszeiten zu den Feiertagen
25. und 26. Dezember 2022, 14 bis 18 Uhr
28. bis 30. Dezember 2022, 14 bis 18 Uhr
1. Januar 2023, 14 bis 18 Uhr
24., 27. und 31. Dezember geschlossen
2. bis 10. Januar 2023 Betriebsurlaub

Rustikales Frühstücksbuffet
Sonntag, 12.03.2023 Sonntag, 09.04.2023
Beginn jeweils 10 Uhr * Anmeldung erbeten!
Grünkohlbuffet Sonntag, 05.02.2023
Beginn 12 Uhr * Anmeldung erbeten!
KneipenNacht mit DJ Bernd Samstag, 04.03.2023
Beginn 21 Uhr * Eintritt 8 €
Weitere Termine finden Sie im Internet unter
www.hof-mielmann.de

Wir wünschen allen Gästen, Freunden und Bekannten
ein schönes Weihnachtsfest und einen
guten Rutsch ins Jahr 2023!

ÖFFNUNGSZEITEN: Mittwoch bis Sonntag ab 14 Uhr - oder nach Vereinbarung!
(Montag und Dienstag geschlossen!)

Die Baumstubbenfräser
Bornbachstraße 4 · 29525 Uelzen
Tel: 015 23 - 427 3 701
DAS TEAM MIT BISS

Großflächig ausbuddeln, zerkleinern und selbst entsorgen sind keine Option?

Ist der Stubben schwer erreichbar?

Drohen Fundamente, Pflasterungen, Gehwegplatten, Leitungen und Teile der Bepflanzung kaputt zu gehen?

Hier kommen wir ins Spiel! Rufen Sie an!

Wir verschaffen uns einen Eindruck von der Lage und stimmen uns mit Ihnen darüber ab, wann und wie wir Ihre/n Stubben fräsen.

IMPRESSUM

Herausgeber/Verlag
Initia Medien und Verlag UG (haftungsbeschränkt)
Woltersburger Mühle 1, 29525 Uelzen
0581 971570-60
info@initia-medien.de

Gestaltung
Nina Meyer, Friederike Löbert
grafik@initia-medien.de

Redaktion
redaktion.barftgaans@initia-medien.de
Eva Neuls [V.i.S.d.P.]
eva.neuls@initia-medien.de
Elisabeth Hofmann
elisabeth.hofmann@initia-medien.de

Feuilleton
Barbara Kaiser

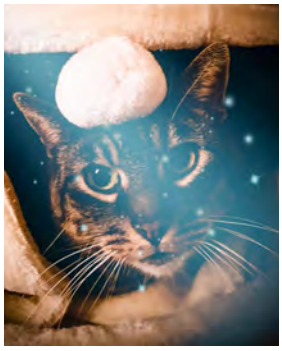
Kolumnist
Jürgen Trumann, It's Tru[mann]

Gastautoren
Dirk Marwede, Janina Fuge,
Kathrin Marie Arlt, Sascha Fobbe,
Dr. Jochen Springer

Mediaberatung
Gesa Schmidtke-Kiefert
Mobil 0171 2079456,
gesa.schmidtke-kiefert@initia-medien.de

Erscheinungsweise
6 x im Jahr | Verschiebungen vorbehalten.

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER!



zur letzten Ausgabe dieses Jahres melde ich mich als jüngstes Team-Mitglied und Qualitätsbeauftrager einmal zu Wort. Seit einem guten Jahr bin ich jetzt dabei und habe einen eigenen Platz auf dem Schreibtisch von Eva Neuls bekommen. Die Arbeitsplätze von Menschen sind schon außerordentlich interessant, deshalb hat unsere Autorin Kathrin Arlt eine neue Serie begonnen: „Der Schreibtisch von…" – ihre erste Folge beginnt mit unserem neuen Stadtarchäologen Mathias Hensch.

In dieser Ausgabe gibt es Keksrezepte für Menschen, aber für Katzen oder Hunde habe ich keine entdeckt, das ist doch wirklich ein Versäumnis. Die Kolleginnen im Büro bekommen auch immer Kekse, aber was ist mit uns? Backen Sie für Ihre vierbeinigen Mitbewohner? Dann mailen Sie doch mal das Rezept an mich unter bucki@barftgaans.de.

Ich habe schon beantragt, dass ich unsere Feuilletonistin Barbara Kaiser zu den Konzerten der „Jungen Pianisten" begleiten möchte. Stellen Sie sich mal vor, was wäre das für ein Spaß, wenn ich da mal an den Saiten zupfe oder über die Tasten hupfe? Vielleicht ist das eine echte Karrierechance für mich. Es gibt nämlich auch Katzenmusiker:innen!

Auch ein super Thema in unserer neuen Ausgabe: Handarbeiten als Hobby! Richtig gut – ich liebe Wolle, das macht so einen Spaß, damit zu spielen. Und Weihnachtsschmuck, klasse, der kullert so schön durch die Gegend.

Wir wohnen in Ebstorf, das ist wirklich ein schöner Flecken hier im Landkreis, da fühle ich mich mittlerweile richtig zuhause. Und was es da alles Interessantes zu entdecken gibt, auch für Menschen – darüber berichtet Dirk Marwede in dieser Ausgabe. Nun habe ich aber genug verraten. Es wird Zeit für ein Schläfchen, außerdem will Eva endlich wieder an die Tasten…

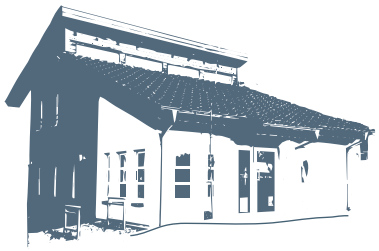
Also katzische Grüße und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Bucki, Barftgaans-Qualitätsbeauftrager

AUS DEM INHALT

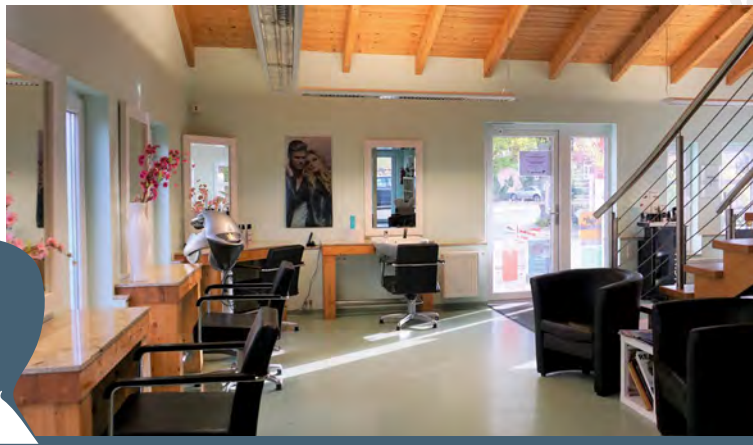
It's Tru[mann]	4
Der Schreibtisch von …	5
Zum Abschied von Probst Jörg Hagen	6
„Junge Pianisten" im Kloster Medingen	7
Buchvorstellungen	8
Theater an der Ilmenau	9
Das neue Uelzen Museum	10
Freude auf die Adventszeit	12
Weihnachtsfrieden?	16
Barftgaans kreativ!	21
Geschenkebasteln mit Kindern	24
Barftgaans Geschenketipps	26
Ebstorf – Geschichte trifft Moderne	30
Sportvereine unter Druck	34
Rettungshundestaffel DRK	38
Spieletipp – Atiwa	41
Zukunft des MOIN-Mobils	42
Seniorenservicebüro Uelzen	43
Schwerpunktthema Pflege	44
Der Trauer Raum geben	48

[Anzeige]



PROFIS.

Haare brauchen uns!



salon le clou

Schützenstraße 1A | 29389 Bad Bodenteich | Telefon: 05824 – 985888 | www.le-clou.de/friseur-salon-bad-bodenteich
Hauptstraße 18 | 29569 Wieren / Wrestedt | Telefon: 05825 – 1690 | www.le-clou.de/friseur-salon-wieren-wrestedt
Salon Katerburg | Nettelkamper Straße 1 | 29559 Wrestedt |Telefon: 05802 – 4555 | www.le-clou.de/friseur-salon-wrestedt

ARM-SELIG

„Wer kommt in meine Arme?“ Diese Frage aus Eltern-, Opa- oder Tanten-Mund, in Erwartung des heraneilenden Sprösslings, habe ich seit Kindertagen nicht gehört.

Unsere Mutter hat später die wenigen Gelegenheiten stets genossen und sich jedes Mal überschwänglich bedankt, wenn ihr in ihrem Altenheimzimmer eine Umarmung zuteil wurde.

Die Schutzmaßnahmen wegen der Pandemie haben einiges an Selbstverständlichkeiten ins Wanken gebracht. So auch diese.

„Wer kommt in meine Arme?“ So scheinen Frauen und Männer im Iran zu fragen, die öffentlich, die Religionspolizei provozierend, mit einladend ausgestreckten Armen das Leben und die Freiheit riskieren, für die sie protestieren.

„Wer kommt in meine Arme?“ kam mir angesichts eines Plakats mit der Herrnhuter Losung für 2022 in den Sinn: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“, wird Jesus von Nazareth dort zitiert. Dazu abgebildet ist Rembrandts Gemälde, auf dem nach der „Rückkehr des verlorenen Sohnes“ der Vater ihn in seine Arme schließt. Berührungsängste hatte Jesus selber keine – zum Ärger der damaligen Religionspolizei – weder bei Leprakranken noch bei anderen Ausgegrenzten der Gesellschaft. Im Gegenteil. Gewisser als der kleine Bär bei Janosch konnte er sagen: „Ich mach dich gesund“. „Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen … und ihr habt nicht gewollt“, seufzte er aber, dessen An- und Niederkunft Anlass unserer Advents- und Weihnachtszeit ist. Mit anderen, wie ich glaube, immer noch gültigen, einladenden Worten: „Wer kommt in meine Arme?“

„You are so human“ – „Ihr seid so menschlich“, staunte der als Vulkanier Mr. Spock gefeierte Schauspieler mit jüdischen Wurzeln Leonard Nimoy, als er 1999 bei einem Fan-Treffen im ihm bis dahin verhassten „Nazi“-Deutschland mit offenen Armen empfangen wurde. Diese manchmal erstaunlich humane, freundliche Art sollten wir unbedingt pflegen, allen Ängsten, Sorgen und Vorbehalten zum Trotz.

In Zeiten steigender Heizkosten könnte zusammenrücken durchaus wieder nützlich sein.

Vor dreitausend Jahren schon gab der weise Salomo zu bedenken: „Wenn zwei beieinanderliegen, so wärmen sie sich, wie kann ein Einzelner warm werden?“

Der Touchscreen des Handys oder I-Pads sollte wirklich nicht der einzige Berührungspunkt zwischen uns und unseren Mitmenschen sein. Wir haben es selbst in der Hand (und deren Verlängerung), ob wir in einer armseligen oder einer arm-seligen Gesellschaft leben.

It's Tru[mann]

[Anzeigen]

Gebäudereinigung
Silvester GmbH & Co.KG
Inh. Sabine Silvester-Lühr
UELZENER GEBÄUDEREINIGUNG

Sauber macht fröhlich

Jetzt Freude schenken:
mit einem Gutschein
für Glasreinigung.

OLDENSTÄDTER STR. 33 • 29525 UELZEN

TEL: (05 81) 61 15 • FAX 3 89 11 68
E-MAIL: info@silvester-uelzen.de
INTERNET: www.silvester-uelzen.de

Glas • Gebäude •Teppiche • Markisen • Büro • Photovoltaik

Gutes genießen!

Deutsche Eiche
HOTEL • RESTAURANT

köstliche, saisonale Speisen
Sonntagsfrühstück
kleine und große Feiern
erstklassiges Catering für Ihre Feier zu Hause
sicher tagen in modernen Tagungsräumen

Alle Infos / Speisekarte:
www.eiche-uelzen.de

Akzent Hotel Deutsche Eiche
Soltauer Str. 14 | 29525 Uelzen
Tel. 0581-90550

3 Fragen an Mathias Hensch

Was darf auf meinem Schreibtisch auf keinen Fall fehlen?
Meine Bildschirm-Arbeitsbrille, damit ich stressfrei lesen und schreiben kann.

Mein Schreibtisch ist für mich ...
... kreatives Chaos.

Wenn ich einen Wunsch frei hätte: Was müsste auf meinem Schreibtisch zu finden sein?
Immer ein frischer Kaffee, das wäre schön.

DER SCHREIBTISCH VON ....

Mathias Hensch

Stapel mit Unterlagen, Schriftstücken, Broschüren und aufgeschlagenen Büchern umrahmen die Tastatur. Die Stapel sind raumgreifend, über Eck, ausgebremst von einem Drucker. Zwei Bildschirme ragen empor, als würden sie im Meer der Informationen nach Luft schnappen wollen. Der eine zeigt eine Karte, der andere einen Text. Dazwischen das Smartphone und ein kleines Fundstückchen – sorgfältig verpackt in einer durchsichtigen Tüte. Zielsicher findet Mathias Hensch die Maus und tippt die nächsten Zeilen. Das Suchen und Finden fällt dem 54-Jährigen nicht schwer. Wen wundert's: Es ist seine Profession. Seit August ist Dr. Mathias Hensch Chef der Stadt- und Kreisarchäologie in Uelzen.

Mit moderner Technik auf Spurensuche in uralten Zeiten: Quellen aus handgeschriebenen Schriftstücken und maschinengeschriebenen Blättern werden digital erfasst, gedeutet, diskutiert, veröffentlicht. Sammlungsstücke und Fundsachen, die in dem Büro überall aufzutauchen scheinen, werden als Impuls für neue Ansätze oder als Belege für alte Theorien herangezogen. Klingt staubtrocken? Wenn Mathias Hensch über Archäologie und Geschichte erzählt, ist sein Faible für dieses Metier spürbar: Die Augen funkeln hinter der schmalen Brille, die kräftigen Hände schwingen hin und her, deuten hier, weisen zurück.

Neben der Theorie gehört die Praxis zu seinem Metier. Und bei Grabungen im Altmühltal ist Hensch tatsächlich mal auf einen Schatz gestoßen – mit Münzen und Schmuck. Der Traum eines Archäologen? „Grabungen gehören dazu", sagt Hensch. Faszinierender finde er jedoch, dass sich in der Geschichte vieles finde, was Rückschlüsse auf Menschen und Kulturen zulasse - und für heute Wert habe. Eben nicht das Gold, sondern das Wissen, die Lehren, die sich ableiten lassen, Erfahrungen, die genutzt werden könnten. Während die Zahl der schriftlichen Quellen begrenzt und zum Großteil gesichtet sei, stoßen Archäologen mal mehr oder weniger unverhofft immer wieder auf neue Quellen. „Archäologen sind Kulturwissenschaftler und Historiker. Und diese Blicke von allen Seiten vermitteln ein möglichst realistisches Bild von Geschichte. Wie es einmal war. Wenig verklärt".

Seine Leidenschaft für Archäologie hat Hensch während seines Studiums in Bamberg und Dänemark gepackt. Während der gut 30 Jahre in Süddeutschland fand er zur Professionalisierung – und nun scheint er sich in Uelzen pudelwohl zu fühlen. „Hier ist eine der fundreichsten Regionen Deutschlands", schwärmt Hensch. Jastorf-Kultur beispielsweise bezeichne eine Kulturstufe der vorrömischen Eisenzeit. Und ja, der kleine Ort zwischen Uelzen und Bevensen ist als Namensgeber gemeint. Der in Celle geborene Hensch hat schon länger eine Verbindung zu der Region – über die Bekanntschaft mit seinem Vorgänger, Fred Mahler, und auch über die Grabungen in der Hutmacherstraße in Uelzen, über die er seine Magisterarbeit verfasst hat.

Auf dem Regal hinter dem Schreibtisch steht eine imposante Urne aus der Eisenzeit. An der Wand hängt neben einer Abbildung der Ebstorfer Weltkarte ein Plakat von Hannes Wader aus der 1970ern. Und auf dem Fensterbrett, das den Blick auf den Hof im historischen Zentrum in Oldenstadt freigibt, sind drei mehrere hundert Jahre alte Keramikschalen aufgereiht. Ein toller Ort für die Stadt- und Kreisarchäologie. Nicht nur, weil hier hinter der Feldsteinkirche, umrahmt von Jugendbildungsstätte, Musikschule, BbK-Galerie und dem Fachwerkbau, wo zuvor der Landkreis und die KVHS ihren Sitz hatten, die Keimzelle der späteren Stadt Uelzen liegt. Sondern auch, weil Mathias Hensch, nach seinem Lieblingsort in Uelzen befragt, die riesige Eiche nennt, die in der Herbstsonne freundlich-imposant aus dem Ensemble hervorlugt. Und die kann er von seinem Schreibtisch aus sehen.

[Kathrin Marie Arlt]

ZUM ABSCHIED

Propst Jörg Hagen geht in Ruhestand und zieht nach Lüneburg

Amtsbruder Professor Heinrich Fink sagte einmal, dass die Gabe des miteinander reden Könnens „ein großes Geschenk Gottes als Chance für Gewaltvermeidung zwischen Staaten aber auch für Menschen im Alltag“ sei. Das schließt die nicht alltägliche Gabe des zuhören Könnens ein. Jörg Hagen kann zuhören und ist obendrein ein wundervoller Gesprächspartner. Das war mir schon aufgefallen, als ich ihn für die AZ-Reihe „Lesen“ besuchte (2011). Jetzt geht Uelzens Propst in den Ruhestand. Ich durfte wieder bei ihm Kaffee trinken und über die zwölf Jahre reden, in denen er in der Propstei an der St.-Marien-Kirche sein Domizil hatte.

Als Hagen, der bis dahin Pastor in Osnabrück war, nach Uelzen kam, fand er schwierige Verhältnisse vor. Sein Vorgänger hatte das Amt zuschanden geritten, es war viel Vertrauen verloren gegangen, es gab Streit. Die Überlegung, ob ihm so ein „Leitungsjob“ gut tue, beantwortete Jörg Hagen aber für sich in dem Sinne, dass man am Ende im Kirchenkreis Uelzen, zu dem 27 Kirchengemeinden gehören, froh war, einen wie ihn als Propst bekommen zu haben. Er ist immer ein Mann des Ausgleichs gewesen. Er habe gute Arbeitsbedingungen vorgefunden, resümiert Hagen trotzdem, innerkirchlich wie außerkirchlich. Und: „Es gab eine gute Dialogbereitschaft.“ Und weil das so war, und weil Jörg Hagens Auffassung von Administration eine ist, bei der Autorität vor allem als Impulskraft verstanden wird, als Ideengebung und Ermunterung, ist schon lange wieder Ruhe eingekehrt, nach „der schwierigen Situation“ damals.

Man könne Propst ja mit „p“ oder auch „b“ schreiben, hat mir Hagens Vorvorgänger, Hans-Wilhelm Hube, einmal erklärt: Mit „b“ kommt das Wort von probatus – der sich bewährt hat, mit „p“ von praepositus – der Vorgesetzte. Dazu sagt Jörg Hagen: Das „p“ war nie mein Selbstverständnis, das „b“ wäre für mich passender. Und so wirkte Jörg Hagen, Jahrgang 1957, verheiratet, drei Töchter, inzwischen auch Großvater, in Uelzen. Nach einem Propst mit großer Affinität zum „p“ einer, dem Dialog lieber war. Hagen versucht nie, zu missionieren, er sucht auf Fragen Antworten, gibt sich dabei selbst nicht als den Unanfechtbaren. Sicher ist er sich aber in einem: „In diesen Zeiten ist es keine schlechte Idee, Christ zu sein.“ Vor langer Zeit hat einmal ein Bürgermeisterkandidat dieser Stadt gesagt: „Wir brauchen nicht so viele Gesetze, wir haben die zehn Gebote.“ Er hatte wohl mit dieser Vereinfachung sogar Recht – hielte sich jeder nur an diese biblischen Vorschriften, wäre die Welt schon dadurch eine bessere.

Als Propst ist man der Chef von mehreren 100 Mitarbeitern. Im Kirchenkreis Uelzen sind das 35 Pastoren, zehn/zwölf Diakone, Kirchenmusiker, Verwaltungsangestellte und die in den Kitas, des Friedhofsverbandes und andere. Hagen zeigt sich überzeugt davon, dass die Kirche, „in der ich groß geworden bin, eine andere war als die, aus der ich jetzt in den Ruhestand gehe.“ Außerdem gab es in den 1960er Jahren im Westen Deutschlands 90 Prozent Kirchenmitglieder, heute ist es im wiedervereinten Deutschland vielleicht nur noch die Hälfte. Und die Zahlen schrumpfen weiter.

Jörg Hagen freut sich auf eine Zeit, in der er lesen kann und der Terminkalender nicht mehr so voll ist. Und obwohl im nicht beruflichen Leben der letzten Jahrzehnte nicht allzu viel aufgeschoben wurde mit Blick auf die Pension, träumt er noch von einer Reise nach Südostasien. Vietnam, Laos, Kambodscha. Außerdem hat er ja zwei Enkeltöchter (vier Jahre und sechs Monate alt) und der Buchmarkt der Krimis, die er neben gut recherchierten historischen Büchern bevorzugt, ist voll. Zudem will er sich in Lüneburg, wohin er mit seiner Frau umgezogen ist, in der Gesellschaft für jüdisch-christliche Zusammenarbeit engagieren. Dort werden Begegnungen geschaffen vor dem Hintergrund deutscher Geschichte, die heute wichtiger denn je zu sein scheinen.

Und so freut sich der Propst darauf, aus einem straff getakteten Leben in ein anders eingeteiltes zu kommen. Und: „Die Rechte der Ordination verliert man ja nicht.“ Vielleicht kommt er hier und da nach Uelzen zurück. Hagen sagte auch von der Kanzel nie in barocker Selbstgefälligkeit Dinge, die wie Theaterdonner verhallten, ohne wirklich zu erschüttern. Vielleicht war sein Leitspruch der im Sinne des biblischen Imperativ des Propheten Hosea: Rettet den Menschen, Frieden ist möglich. So hat er hier zwölf Jahre lang in Uelzen gewirkt, weil er anfangs eine große Gemeinde zu befrieden hatte. Was ihm gelungen ist. Er sei ein Segen für die Stadt gewesen, sagte Amtskollege Gerard Minnaard, weil er zugehört und ausgeglichen habe. Viel Gesundheit, weiteren Erkenntnisgewinn und viele gute Krimis für den Ruhestand! [Barbara Kaiser]

Äbtissin Monika von Kleist begrüßt

Pianisten Knut Hanßen

Marie Rosa Günter

Armgard von der Wense

FREUDIG ERWARTET

Neustart: Konzertreihe der „Jungen Pianisten“ im Kloster Medingen geht weiter

Es traf sie wie alle Einrichtungen, Geschäfte, Kulturveranstaltungen und sogar den Fußball: Im März 2020 musste der 14. Jahrgang der Konzertreihe „Junge Pianisten“ abgebrochen werden. Aber, so sagte die Vereinsvorsitzende Armgard von der Wense im Gespräch, wir haben auch in dieser Zeit des Stillstands weiter gefördert, versucht, in ganz kleinem Rahmen Hauskonzerte zu veranstalten. „Die jungen Musiker sind ja sehr dankbar!“

Jetzt geht es wieder los, die Termine stehen. Im Kloster Medingen stieß man auf sehr offene Ohren. Dort ist Altäbtissin Monika von Kleist die Ansprechpartnerin für die Musikveranstaltungen, alle sind bei ihr in guten Händen. Und wie sie am Telefon versicherte, sei auch sie voller Vorfreude auf diese Konzertreihe, die jungen Studierenden – im 15. Jahrgang der Musikhochschulen Hannover und Rostock – die Gelegenheit des Auftretens gibt. Bis April bietet der Klosterfestsaal in Medingen wieder ein Forum dafür. Was im Jahr 2007 begann, ist seit Langem feste Größe im Kulturleben des Landkreises, beschert den Instrumentalisten ein Publikum, das kundig und aufmerksam und auch zu begeistern ist.

Es gibt Medingen-Wiederholungstäter unter den Solisten der kommenden Saison. Daneben sah man einige auch als Teilnehmer der Internationalen Sommerakademie. Wie zum Beispiel Severine Kim, der mein Archiv schon im Jahr 2013 für Medingen ein verlässliches Spiel von rhythmischer Prägnanz bescheinigte. Das nächste Mal wird sie mit Knut Hanßen, auch kein Unbekannter und ein Pianist, der virulent Spannung zu halten vermag, vierhändig spielen, worauf man gespannt sein darf. Auch Marie Rosa Günter war schon in Medingen. Sie spielte die „Waldstein-Sonate“ bei ihrem Auftritt und verhedderte sich nicht in dessen Prestissimo.

Freuen wir uns also auf vier Konzerte im neuen Jahr. Termine: 28. Januar, 25. Februar, 25. März und 29. April 2023, jeweils 19.30 Uhr, Festsaal des Kloster Medingen. [Barbara Kaiser]

[Anzeige]

Ulrike Bals
DRUCK:GRAFIK

Ausstellungseröffnung
4.12.2022 | 11 Uhr
in den Räumen der Zahnarztpraxis
Dr. Dirk Jaskolla & Bernfried Hauf
Bahnhofstraße 31a, 29525 Uelzen
Öffnung während der Praxiszeiten und nach Vereinbarung

UELZEN
ILLUSTRIERTE
STADTGESCHICHTE/N
von Ulrike Bals
in der Ausstellung, im Buchhandel
oder direkt beim Verlag unter:
mail@kunstfunken.de
jetzt 49 €

KUNSTFUNKEN – ISBN 978-3-00-066685-8

… MAL EIN KLASSIKER?

Und nebenbei: Was Weimar und Hamburg miteinander zu tun haben

Was wissen Sie, liebe Leserinnen und Leser, eigentlich von Christoph Martin Wieland? Und was haben Sie gar von ihm gelesen? Ich gebe es zu: Zu meine Favoriten gehörte er nie so richtig. Zu brav, zu moralisierend. Da gab es im Klassischen Weimar andere. Dieses jungspundige Duo infernale, bestehend aus Herzog Carl August und Goethe zum Beispiel. Schiller kam erst später und war viel zu krank, um mit um die Häuser zu ziehen und Bauernmädchen im Heu – na, Sie wissen schon. Außerdem war der „Sturm und Drang" da schon Geschichte. Als es der Herzog und sein Dichter so bunt trieben, schüttelte Wieland wahrscheinlich nur den Kopf und zweifelte an den Früchten seiner Erziehung. Denn als Erzieher der minderjährigen Söhne in Diensten der damals regierenden Herzogin Anna Amalia war Europas berühmtester Schriftsteller der Zeit nach Weimar gekommen. Aus Erfurt immerhin, wo Wieland an der Universität lehrte. Was ihn jedoch nicht glücklich machte, vor unbotmäßigen Jünglingen referieren zu müssen. Und eigentlich wollte er sowieso lieber an den Hof von Wien. Maria Theresia allerdings mochte den Protestanten Wieland nicht, der obendrein den Ruf des sittenlosen Freigeists hatte.

Deshalb unterschrieb der Dichter im Jahr 1772 – vor 250 Jahren - seinen Vertrag am Hofe Sachsen-Weimar-Eisenach. Er zog in das bis dahin bedeutungslose 6000-Seelen-Nest, wo eine kunstsinnige Fürstin das Zepter führte und – das gab es nirgendwo in Deutschland sonst – das ein Theater besaß, das „Jedermann dreimal in der Woche unentgeltlich besuchen darf". Was für eine Vorstellung im Jahre 2022!

An Wielands Ankunft wird in diesem Jahr in der europäischen Kulturhauptstadt (1999) erinnert. Mit der Etablierung der neuen Dauerausstellung auf dem Gut Oßmannstedt, das der Dichter ein paar Jahre lang zu bewirtschaften versucht hatte, und wo er die Berühmtheiten der Zeit empfing. Das Gut liegt ein paar Kilometer von Weimar entfernt und führte immer ein Schattendasein, weil eben die Fixsterne andere Namen trugen und im Zentrum der Klassikermetropole residieren. Aber – und hier verbinden sich Weimar und Hamburg auf das schönste und gedeihlichste: Jan Philipp Reemtsma, Literatur- und Sozialwissenschaftler, Publizist und Mäzen, der Gründer und bis 2015 Leiter des Hamburger Instituts für Sozialforschung, ist ein großer Fan von Wieland und wollte den kümmerlichen Zustand von Oßmannstedt nicht hinnehmen. Auch mit seinem Geld entstanden das Haus und die Anlage in wunderbarem neuem Glanz. Dafür und für die Konzeption o.g. Ausstellung erhielt er am 3. Oktober 2022 die Weimar-Medaille.

Wieland wurde 1733 im schwäbischen Biberach geboren, begraben wurde er 1813 an der Seite seiner Frau in Oßmannstedt. Er war ein glänzender Kenner der Antike, übersetzte 22 Shakespeare-Stücke ins Deutsche, schrieb fleißig, graziös und vielseitig. Er war aber auch Gesellschaftskritiker und Spötter, verfasste frivole Verserzählungen („Das Urteil des Paris"), Satiren, Märchen, politische Dialoge. Seine „Geschichte des Agathon" und „Die Abderiten" waren Bestseller und wurden gerühmt. Von Napoleon wurde er 1808 zum Gespräch gebeten und erhielt danach das Kreuz der französischen Ehrenlegion.

Wirft man einen Blick in Wielands Schriften, ist es frappant, wie aktuell viele sind. Wieland hat es ausgehalten, dass die Poeten des Göttinger Hainbundes, unter ihnen Johann Heinrich Voß und Heinrich Hölty, sich mit seinen Werken die Pfeifen anzündeten (eine frühe Form von dummer Bücherverbrennung), er stand über der Schmähschrift Goethes „Götter, Helden und Wieland" und beschämte den Verfasser mit seiner Reaktion, und Wieland ließ sich auch durch seine Arbeit bei Hofe nicht korrumpieren. „Wehe dem Volke, dessen Beherrscher nicht lieber der Beste unter den Menschen als der Mächtigste unter den Königen seyn möchte", schrieb er in seinem Roman „Der goldene Spiegel" (1793).

Und schaut man in die im alten Griechenland angesiedelte Schildbürgergeschichte der Abderiten, wähnt man sich in der Gegenwart. Da kommt Demokritus nach langen Reisen zurück in seine Heimat Abdera, und dessen Bürger erwarten begierig Bericht: „Man erwartete, daß er von zwölfellenlangen Riesen und von sechsdaumenhohen Zwergen, von Menschen mit Hund- und Eselsköpfen, von Meerjungfrauen mit grünen Haaren, von weißen Negern, und blauen Centauren sprechen würde…. Man fragte ihn, ob er keine Leute ohne Kopf angetroffen habe, welche die Augen, die Nase und den Mund auf der Brust trügen…" Aber Demokritus kann von derlei Begegnungen nichts erzählen, weil die Menschen auch im fernen Äthiopien und überall auf der Welt aussehen wie er und seine Mitbürger. Natürlich wissen es die Abderiten besser! Es leben die alten immerwährenden Vorurteile! -

„Man kann über eine Sache nur in so weit denken, als man deutliche Begriffe von ihr hat; wo diese aufhören, fängt die Unwissenheit an. Die Tugend des Unwissenden aber ist fragen und Bescheid annehmen." Das schrieb Wieland in „Über teutschen Patriotismus" im Jahr 1793. Wäre das nicht ein in Gold gerahmter Spruch für so manche Amtsstube auch heute?

[Barbara Kaiser]

DIE MACHT DES GELDES

Theatereinweihung, Spielplan und ein Versprechen

Das Theater an der Ilmenau wurde nach zwei Jahren Sanierungszeit ja eher glanzlos wiedereröffnet. Da war weder in den meisten Worten noch in den Beiträgen der Enthusiasmus, den es braucht, organisiert und veranstaltet man Kultur. Zumal in diesen Zeiten. Diese Veranstaltung vom 30. September (siehe auch www.barftgaans.de/feuilleton) konnte man zu Recht abhaken und auf Besseres, Gehaltvolleres, Niveauvolleres hoffen. Der neue Spielplan verspricht da einiges, die Verantwortlichen haben knapp 40 Veranstaltungen gebucht. Neben den traditionellen Sparten Theater und Konzert gibt es Kabarett, Zauberkunst, Tanz, Akrobatik und Comedy. Und natürlich vieles für Kinder, schließlich sind die das Publikum von Morgen.

Nun ist es ja leider so, dass Bert Brechts „Lied von der belebenden Wirkung des Geldes“ immer noch nichts an seiner Aktualität verloren hat: „Niedrig gilt das Geld auf Erden/ Und doch ist sie, wenn es mangelt, kalt./ Und sie kann sehr gastlich werden/ Plötzlich durch des Gelds Gewalt“, heißt es darin treffend. Da ist es doch absolut erstaunlich und erfreulich, nimmt man das Grußwort von Dirk Köhler, dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Uelzen/Lüchow-Dannenberg, im Programmheft zur Kenntnis. Man mag sich die Augen reiben! Da spricht ein Bänker über das Gründungsprinzip der Sparkasse aus dem Jahr 1839, besinnt sich darauf in nicht einfacher Zeit und ist gewillt, danach zu handeln. Zitat: „Wir machen uns stark für echte Werte… Für die Gemeinschaft. Kurz gesagt für alles, was im Leben wirklich zählt…. Kunst, Musik und Kultur bringen Menschen zusammen und liefern wichtige Denkanstöße für die Gesellschaft… Nach einem zweijährigen `Kulturprogramm` unter der Leitung von Corona freuen wir uns jetzt auf mehr. Wir werden aber feststellen, dass ein Umlegen des Lichtschalters nicht ausreicht, um die Bühne wieder zum Leuchten zu bringen. Viele Lampen flackern oder brennen nicht mehr. Da sind wir alle gefordert und als Sparkasse helfen wir da kräftig mit. Weil`s eben um mehr als Geld geht.“

Programmheft des Kulturkreises Uelzen, Covergestaltung Georg Lipinsky

Chapeau! Ich habe dieses kurze Grußwort von Dirk Köhler mehrmals gelesen – und mich gefreut. Denn wie oft hatte ich beklagt (auch an dieser Stelle), dass nicht zählt, was sich nicht rechnet. Hier in Uelzen scheint es anders zu sein. Nun soll dieser Text keine Reklame für das Geldinstitut sein, aber ich finde, das musste einfach einmal bemerkt und kommentiert werden, denn wer liest schon Grußworte aufmerksam!

Der neue Spielplan 2022/23 verspricht viel. Der Symphonische Ring drückt sich nicht, wie anderswo, um russische Komponisten. Tschaikowsky erklang schon, Prokofjew wird folgen. Neue Musik vermisst man leider. Beim Theaterring fällt auf, dass der Stücke gibt, die „nach dem Roman“ oder „nach dem Film“ adaptiert wurden. Die deutsche Dramatik liegt wohl ein wenig im Argen oder ist mutlos, gesellschaftliche Probleme direkt auf die Theaterbretter zu stellen. Aber was soll`s – die Angebote im Theaterring mischen sich ein in die Gegenwart, den Alltag. Mit „Dornröschen“, „Till Eulenspiegel“ und „Bibi Blocksberg“ kommen Kindermusicals auf die Bühne, und die beiden Erdmännchen Jan und Henry, die fröhlichen Entdecker vom Fernseh-Sandmann, besuchen Uelzen auch. Zahlreiche Sonderveranstaltungen bringen mit „Schwanensee“ klassisches Ballett und mit einer Verbeugung vor Tina Turner härtere Rhythmen. Die „Herkuleskeule“ aus Dresden kommt wieder und der Herr Holm, das Ohnsorg-Theater und die Opernwerkstatt am Rhein mit einer Silvester-Gala. Sicherlich wird das eine echte Gala zum Jahresende und nicht so ein Flop wie die Wiedereröffnung am 30. September, für die auch eine Gala versprochen worden war! Dennoch soll diese Veranstaltung hier das letzte Wort haben. Bürgermeister Jürgen Markwardt erklärte nämlich in seiner kurzen, ansonsten uninspirierten Rede, dass „das Theater über die Saison hinweg nicht geschlossen“ werde. Trotz Energiekrise. Nehmen wir ihn beim Wort! Aber dafür müssen wir als Publikum das Haus auch mit neuem Leben füllen, indem wir hingehen. [Barbara Kaiser]

Im einstigen Sparkassengebäude ist das neue Museum Uelzen untergebracht.

LEBENDIG, INTERAKTIV, SPANNEND

Das neue Uelzen Museum hat sich viel vorgenommen

Das Uelzen Museum in der Bahnhofstraße befindet sich (fast) auf der Zielgeraden. Die Umbauarbeiten gehen voran, das Konzept steht. Auf was können sich Museumsbesucher freuen? Die Barftgaans hat mit Projektleiterin und Kulturanthropologin Almuth Kölsch sowie Museumspädagogin und Kulturwissenschaftlerin Garnet Grünhagen gesprochen.

Es riecht nach Farbe, die Musik vom Baustellenradio ist – wenn auch leise – bis ins Büro zu hören. Die Wände wollen von den Malern gestrichen werden. Dies nicht irgendwie, sondern nach einem ausgeklügelten Farbkonzept. Almuth Kölsch und Garnet Grünhagen haben das fertige Bild schon vor Augen. „Es ist eine echte Herausforderung, die Uelzener Stadtgeschichte auf 400 Quadratmetern Ausstellungsfläche lebendig werden zu lassen", sagt Almuth Kölsch, „aber auch wenn es auf den ersten Blick nicht so aussieht, ist der Platz im Vergleich zum Museum Schloss Holdenstedt kaum weniger geworden. Letztlich spielt das auch keine Rolle, denn die Besucherinnen und Besucher werden ab Frühling 2023 hier eine komplett andere Ausstellung erleben." Stadtgeschichte in neun Kapiteln wird es werden und dabei kann doch nur ein Teil der gesammelten 14.000 Objekte präsentiert werden. „Viele der Gegenstände werden erstmals im Museum Uelzen gezeigt," macht Almuth Kölsch neugierig auf das, was zu sehen sein wird. Dabei ist die Innenarchitektur genau auf die Dauerausstellung zugeschnitten, bietet neun Themen Raum, tief in die Uelzener Stadtgeschichte einzutauchen.

„Wir wollen ein Ort der Diskussion sein", so Garnet Grünhagen. Besonders gut lässt sich das am Themenbereich „Menschen in Uelzen" festmachen, dem ein Ausstellungsbereich gewidmet sein wird. Rund 20 Portraits werden dort zu sehen sein. „Dabei geht es nicht um eine Platzierung wie etwa bei einer Top Ten. Wir wollen die Vielfalt der Gesellschaft aus Geschichte und Gegenwart zeigen und wir wissen zugleich, dass sich wohl ein jeder fragen wird, warum gerade diese Person und nicht eine andere vertreten ist", ist Almuth Kölsch auf die Reaktion der Besucher

[Anzeige]

VITALHOTEL ★★★★
ASCONA

Der Appetit aufs Leben,
kommt beim Genießen!

Ganze Gans für 4 Personen € 189,00
eine dicke und knusprige Gans mit
Apfel-Zwiebelfüllung und Beilagen
Beachten Sie bitte: eine Vorbestellung ist erforderlich.

auch als Gans to Go !
Abholen und zu Hause genießen.

Jetzt noch die letzten Plätze in unserem
Restaurant für die Feiertage sichern!

Hotel Ascona - Tel:05821/550 - www.hotelascona.de - Zur Amtsheide 4, 29549 Bad Bevensen

gespannt. War es nicht schwierig, Menschen herauszufiltern, die in der Ausstellung zu sehen sein werden? „Da ist es vielleicht gut, dass wir beide nicht aus Uelzen stammen und dadurch einen unvoreingenommenen Blick auf die Menschen in der Stadt haben", sagt Garnet Grünhagen und, „am Anfang dieses Ausstellungsabschnitts wird es übrigens einen Spiegel geben, an dem jeder Besucher ein Selfie von sich machen kann, das dann in einem Bilderrahmen an der Wand auftaucht. Damit wollen wir zeigen, dass jeder ein Teil dieser Gesellschaft ist." Interaktion spielt überhaupt eine entscheidende Rolle im Museum, denn immer wieder wird zum Mitmachen aufgefordert, wie etwa im Bereich der Archäologie, wo aus Scherben ein Krug wieder zusammengesetzt werden kann oder an anderer Stelle, wo die Frage aufgeworfen wird, für welches Thema der Betrachter im Rahmen einer Demonstration auf die Straße gehen würde.

„Unser Ziel ist es, alle Altersgruppen mit dem Uelzen Museum zu erreichen. Wir wollen nicht einfach nur Objekte ausstellen, sondern die Idee, die dahintersteckt, transportieren. Da ist das erste Handtuch, das jemand im Notaufnahmelager am Bohldamm als Erstausstattung bekommen und bis heute aufbewahrt hat, sicherlich spannender zu bewerten als ein Ölgemälde ohne Uelzen Bezug", ist sich Almuth Kölsch sicher.

Garnet Grünhagen ergänzt: „Es wird spezielle Angebote für Schulen, angepasst an die verschiedenen Klassenstufen, geben, wir suchen die Interaktion aber auch mit Vereinen und Betrieben, planen Führungen, die speziell auf die Interessen der jeweiligen Gruppen zugeschnitten sind, Sonderaktionen, mit denen wir auch nach außerhalb gehen, wie etwa das Museum im Koffer, sollen Jung und Alt für das Museum und damit für die Geschichte der Hansestadt Uelzen begeistern. Neben dem Hundertwasserbahnhof und anderen Uelzener Sehenswürdigkeiten wollen wir ein weiteres touristisches Ziel, aber auch ein Besuchermagnet für alle Uelzener werden." „ Sonderausstellungen im Kernbereich des Museums sollen dazu beitragen", wünscht sich Almuth Kölsch, deren Lieblingsobjekt übrigens eine weiße Schale aus der ehemaligen Stadt-Halle ist, die sich einst im selben Gebäude an der Ecke Bahnhofstraße/ An der Rosenmauer befand.

Die Geschichte dieser Schale aus der ehemaligen Stadt-Halle ist spannend nachzuverfolgen.

Die Vorfreude auf die Eröffnung der Ausstellung ist bei Almuth Kölsch groß.

Warum müssen die Uelzener noch so lange auf die Eröffnung warten? „Innerhalb von zwei Jahren aus einer Sparkasse ein Museum erstehen zu lassen, ist eine echt sportliche Leistung. Da müssen Förderzusagen eingeholt, dem Brandschutz Rechnung getragen, über 500 Umzugskartons gepackt und wieder ausgepackt, eine Ausstellungs- und ein Raumkonzept erstellt werden. Sollen die Vitrinen abschließbar sein oder nicht? Was sagen die Leihgeber dazu? Maler, Tischler und Elektriker müssen ihre Arbeit erledigen, ein neuer Fußboden muss rein, Ausstellungsstücke herausgesucht und mit entsprechenden Texten versehen, Mitmachaktionen geplant und vorbereitet werden.....Die Liste lässt sich beliebig fortsetzen." Vieles von dem, was Almuth Kölsch da beschreibt, ist schon geschafft und die Freude auf die Eröffnung groß. Spannend bleibt es auf jeden Fall.

Für die letzte einstündige Baustellenführung am Freitag, 9. Dezember, 16.30 Uhr mit Almuth Kölsch sind übrigens noch Plätze frei. Um eine Anmeldung wird unter Telefon (0581) 389 11 82 oder info@museumsverein-uelzen.de gebeten.

[Dirk Marwede]

[Anzeige]

FREUDE AUF DIE ADVENTSZEIT

Uelzen lädt wieder zum Weihnachtszauber ein

Den Adventskalender mit seinen Engeln verfolgen, Glühwein genießen auf dem Weihnachtsmarkt oder ein Treffen mit dem Weihnachtmann: Auch dieses Jahr hat der Uelzener Weihnachtszauber wieder viel zu bieten. Offiziell eröffnet wird das abwechslungsreiche Winter-Programm in der Hansestadt am 25. November um 16:30 Uhr am Alten Rathaus. Der Weihnachtsmarkt schenkt bereits am selben Tag ab 12 Uhr Heißgetränke aus.

Adventskalender am Rathaus

Die liebgewonnene Zeremonie am großen Adventskalender im Herzen der Innenstadt startet am 30. November. Die Öffnung der Türchen findet wieder täglich um 18 Uhr mit den Uelzener Weihnachtsengeln, den Trompetern, Chören und verschiedenen Rednern statt. „Mit dem Adventskalender möchten wir gerne eine halbe Stunde Gemütlichkeit, Freude und gute Laune den Uelzener*innen und Gästen bringen – besonders in aktuellen Zeiten“, erzählt Vivian Jessen vom Stadtmarketing Uelzen. Dieses Jahr verbergen sich neue Bilder von einer regionalen Künstlerin hinter den einzelnen Türchen. Das Finale ist wieder für den 23. Dezember mit dem Besuch von Ministerpräsident Stephan Weil vorgesehen. Stephan Weil vorgesehen.

Weihnachtsmarkt und Pyramide

Der Weihnachtsmarkt wird seine Pforten täglich zwischen 12 und 20 Uhr und sonntags von 13 bis 20 Uhr öffnen. Die Marktbuden verteilen sich auf dem Kirchplatz. Es werden verschiedene Spezialitäten, darunter auch vegane und vegetarische Köstlichkeiten sowie traditionelle Bratwurst und Fleischspieße angeboten. Für einen besonderen Hingucker sorgt dieses Jahr die zweistöckige Pyramide in der Gudesstraße. Heiße Wintergetränke können hier zum Beispiel vom Balkon im ersten Stock mit Blick auf den abendlichen Adventskalender genossen werden.

Weihnachtsmann und Wichtelwerkstatt

Ebenfalls zurück kommt der Weihnachtsmann. Er öffnet sein Büro dieses Mal in der Veerßer Straße 20 und freut sich auf Treffen mit den Uelzener Kindern für Fotos oder Weihnachtspost. Ab dem 25. November bis 18. Dezember, jeweils freitags von 13 bis 17 Uhr und samstags von 12 bis 16 Uhr.

Im gleichen Gebäude gibt es dieses Jahr samstags eine Adventsbetreuung für Kinder. Von 14 bis 17:30 Uhr werden weihnachtliches Basteln, Malen, Lesen oder Musizieren für die Jüngsten (4 - 10 Jahre) angeboten. Am 26. November werden die Türen der kostenfreien „Wichtelwerkstatt“ geöffnet. Kinder können die gemütliche Leseecke genießen, sich kreativ ausleben und ihre gebastelten Werke mit nachhause nehmen. Gemeinsam mit dem lokalen Handel, Pädagogischen Fachkräften und unter anderem dem Kinderschutzbund organisiert das Stadtmarketing Uelzen die Betreuung, die in den letzten Jahren im St. Martin-Luther-Haus angeboten wurde. Eine Anmeldung per Mail an info@stadtmarketing-uelzen.de wird empfohlen.

...und vieles mehr

Das Uelzener Weihnachtsprogramm bietet noch einiges mehr: Zum offenem Singen lädt die St.-Marien-Kirche wieder täglich um 17.15 Uhr ein.

Die diesjährige große Weihnachtstombola findet zugunsten des neuen Museums in der Innenstadt statt.

Eine festlich beleuchtete Innenstadt, einladend dekorierte Schaufenster und geschmückte Tannen im Zentrum locken zudem zum Einkaufsbummel und Flanieren in die Hansestadt. Die Kindergärten und Grundschulen bemalen derzeit auf Initiative des Stadtmarketings fleißig Tannenbaumschmuck aus Holz.

Adventskalendereröffnung wieder mit Laternenumzug

Es ist der zweite Uelzener Lichter- und Laternengang zur Adventskalendereröffnung geplant. Treffpunkt für den Laternenumzug ist das Weihnachtsmannbüro in der der Veerßer Str. 20 um 17:15 Uhr. Von dort ziehen alle Beteiligten weiter durch Uelzens Straßen und enden am Alten Rathaus. Erlaubt sind Laternen, Lichtstäbe und Taschenlampen. Alle Familien sind herzlich eingeladen mit Kinderwagen und Co., begleitet von weihnachtlich musikalischer Untermalung, teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

[Anzeige]

von links: Saskia Kamp, Stephanie Seibel, Nadine Blohm und Dr. Henrieke Strampe

HAUSARZT PRAXIS
Schuhstraße

Nadine Blohm

Schuhstraße 41 | 29525 Uelzen
Telefon 0581 948866-30

info@praxis-schuhstrasse.de
www.praxis-schuhstrasse.de

Mo. + Do. 8-13 Uhr +15-17.30 Uhr,
Di., Mi., Fr. 8-13 Uhr u. nach Vereinbarung

NEUERÖFFNUNG

NAH AM MENSCHEN

Nadine Blohm ist die neue Hausärztin in der Hansestadt Uelzen

Nach 21 Jahren ärztlicher Tätigkeit in verschiedenen Krankenhäusern vor allem in der Region (Lüneburg, Uelzen, Bad Bevensen) wird sich Nadine Blohm einen lang gehegten Wunsch erfüllen: Eine eigene Hausarztpraxis eröffnen. „Die Arbeit als Hausärztin gibt mir zukünftig Gelegenheit, meine Patientinnen und Patienten auf ihrem Lebensweg zu begleiten, nicht nur bei akuten Beschwerden, sondern auch präventiv. Und als Palliativmedizinerin bin ich auch für Sie da, wenn das Leben dem Ende entgegengeht. Als Ärztin sehe ich mich und mein Team als Lotsen. Wir begleiten unsere Patient:innen auf ruhiger wie auf stürmischer See."

Dabei kommt ihr ihre breit gefächerte fachärztliche Ausbildung als Chirurgin, Allgemeinmedizinerin, Notärztin und Palliativmedizinerin zugute. „Durch meine verschiedenen beruflichen Stationen habe ich viel Erfahrung und ein breites Fachwissen erworben“, erklärt Nadine Blohm, die in Bohlsen aufgewachsen ist. Nach dem Studium und einer abgeschlossenen Ausbildung zur Fachärztin für Chirurgie aus Wuppertal kam sie aus familiären Gründen in die Region zurück. Hier war sie zunächst im Lüneburger, dann im Uelzener Klinikum tätig, absolvierte während dessen ihre Facharztausbildung zur Allgemeinmedizinerin und war lange auch als Oberärztin in der Notaufnahme tätig.

Vor fünf Jahren wechselte Nadine Blohm als Oberärztin in die Abteilung für Kardiologie und kardio-pulmo-renale Medizin ans Herz- und Gefäßzentrum Bad Bevensen. Die Zusatzausbildung zur Palliativmedizinerin hat sie dort abgeschlossen.

Das Team

Seit fast einem Jahr bereitet sie die Praxiseröffnung vor. „Ich freue mich sehr darauf, dass es Mitte Januar endlich losgeht. Meinen medizinischen Fachangestellten, Stephanie Seidel und Saskia Kamp, die ebenfalls aus der Region kommen, geht es ebenso“.

Mit Dr. med. Henrieke Strampe kommt im nächsten Jahr eine weitere Ärztin mit ins Team zunächst in Weiterbildung zur Allgemeinmedizinerin. Während ihrer Weiterbildung zur Fachärztin für Allgemeinmedizin ist sie in den nächsten zwölf Monaten in der Hautarztpraxis Fochler gegenüber tätig.

Hausarztpraxis Schuhstraße

Nadine Blohm und Team haben die Räume der neurologischen Praxis von der Neurologin Uta Toboldt übernommen. Die Praxis verfügt über einen barrierefreien Zugang, sodass sie auch für Menschen im Rollstuhl durch Rampe und Fahrstuhl gut erreichbar ist. In der Praxisorganisation setzt das Team um Nadine Blohm auf eine papierlose Organisation. „Aus Gründen der Nachhaltigkeit wollen wir, soweit möglich, eine digitale Organisation einführen. Für Patient:innen, die keinen digitalen Zugang haben, nutzen wir aber nach wie vor Rezepte auf Papier oder vergeben Termine telefonisch", so Nadine Blohm.

Das Praxisteam bietet bei Bedarf zudem Hausbesuche in einem Umkreis von fünf Kilometern nach Terminabsprache an. Anfang Dezember steht der Online-Terminkalender auf der Praxis-Website für die digitale Terminvergabe zur Verfügung.

[Anzeigen]

SOZIALES KAUFHAUS

Wir schließen – alles muss raus!
Letzter Tag: 15. Dezember 22

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Donnerstag
10 bis 17 Uhr

Karlstraße 6 • 29525 Uelzen

AUFGABE

Das Soziale Kaufhaus schließt

Der Verein Woltersburger Mühle wird am Ende des Jahres seinen Standort an der Karlstraße 6 (mit dem Sozialen Kaufhaus) in Uelzen schließen. Weichenstellungen vom Finanzamt und vom Jobcenter in den letzten Jahren haben die Arbeit, die hier über viele Jahre geleistet wurde, immer schwieriger gemacht. Hinzu kommen die explodierenden Energiekosten und die Schwierigkeit, gutes Personal zu finden. Deshalb wird der Verein sich zukünftig auf die Woltersburger Mühle „zurückziehen".

Mit der Aufgabe des Standortes in der Karlstraße, wird ein besonderer Ort der Begegnung in Uelzen verschwinden. Denn hier trafen sich viele Menschen, die wenig Geld haben, arbeitslose Menschen, Flüchtlinge ...Die „Karlstraße 6" war nicht nur ein Ort für billige Möbel. Es war ein Gemeinschaftsprojekt. Diese Kombination wird fehlen.

Das Dienstleistungszentrum IDA (Integration durch Arbeit) wird allerdings an der Woltersburger Mühle weitergeführt. Hier wird auch die Arbeit mit arbeitslosen Menschen generell ausgebaut werden. Außerdem bereitet der Verein in diesen Monaten ein großes Gemeinschaftsprojekt in Uelzen vor. Das soll aber noch eine Überraschung bleiben.

[Gerard Minnaard, info@woltersburger-muehle.de]

ENGEL FÜR AFRIKA

Weihnachtsschmuck und Schutzengelchen

Das Frauenprojekt „Engel für Afrika" in Tiwi/Kenia ist ein Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekt an der Südküste Kenias. Im Jahr 2002 kam eine junge Mutter von fünf Kindern und bat um Hilfe für ihren schwerkranken Sohn. Daraus entstand die Idee der afrikanischen Engelchen als Weihnachtsschmuck. Heute arbeiten 75 Frauen. Sie bekommen täglich Mittagessen. Das Projekt hat in den Jahren seines Bestehens Leben und Selbstbewußtsein der Frauen verändert. Es hat ihnen in der hoffnungslosen Situation Perspektiven für sich und ihre Kinder aufgezeigt.

Der Verkauf eines Engelchens garantiert ein sicheres Einkommen für 75 Familien und für die Kinder ein regelmäßigen Schulbesuch. www.frauenprojekt-kenia.de

[Anzeige]

MIT MACHETEN IN FORM GEBRACHT

Dorit und Gerald von Ahsen wissen um den Aufwand des perfekten Tannenbaums

Für Dorit und Gerald von Ahsen ist das gesamte Jahr immer so ein bisschen Weihnachten – denn die beiden bauen Tannenbäume an: Auf Ackerflächen von etwa vier Hektar Größe kümmern sich die beiden Wierener Hofbetreiber um den möglichst wohnzimmertauglich-feiertagsschönen Wuchs von Nordmanntannen und Blaufichten, letztere seien trotz ihres unvergleichlichen Tannenduftes allerdings „eher ein Auslaufmodell“, wie Dorit von Ahsen sagt – sie pieksen.

Das Geschäft mit dem hierzulande klassischsten aller Bäume ist für Dorit von Ahsen gleichsam eine Familientradition: Vor rund 40 Jahren begann ihr Vater mit dem Anbau, zuerst für Freunde im heimischen Garten, dann auf Flächen, die nicht anders bewirtschaftet werden können. Das ist bis heute so geblieben, die von Ahsens nutzen Ackerflächen, die nicht beregnet werden können. Das Unterfangen ist dabei jedoch aufwändiger als man vermuten könnte: Auf einem Hektar stehen rund 10.000 Bäume, die Setzlinge kommen vierjährig von den großen Züchtern (in der Region gibt es Tannenbaumbetriebe von rund 400 Hektar Größe) und werden eingepflanzt. Per Hand. Bis sie gesägt werden, wachsen sie rund 10-12 Jahre, ein Jahr zeigt sich ungefähr in einem Ring Äste um den Baum. Dass die Bäume auch Hege und Pflege bedürfen, ist für die von Ahsens erst in den letzten Jahren deutlich geworden: „Man muss die Tannen kneifen“, berichtet Gerald von Ahsen, die Spitzen werden für einen klareren Wuchs entfernt, mit Macheten werden die Bäume in die typische konische Form gebracht.

„Beim Weihnachtsmann sind die Menschen schon eigen, Krummes, Schiefes wollen die wenigsten zu Hause haben an diesen Tagen“, erklärt Dorit von Ahsen den Aufwand. Und trotzdem: „Wir werfen auch viele Bäume weg und pflügen sie auf dem Feld unter“. Die Bäume, die in den Verkauf gehen, werden auf dem Feld akribisch ausgewählt, abgeholzt, in Netze gespannt, auf dem Anhänger zum Hof in Wieren gebracht, ausgepackt, auf einen Tannenbaumständer gespannt – viel Aufwand, der von der Familie und vielen Helfern Jahr für Jahr gewuppt wird. Mit den Preisen der Bäume in Baumärkten, die aus der Massenabnahme von großen, meist dänischen Plantagen stammen, können die von Ahsens allerdings nicht mithalten, bei ihnen geht`s nach dem Meter Baum, pro Meter etwa 20 Euro.

Ungespritzte Öko-Varianten oder einpflanzbare Bäume mit Ballen sind aber nicht im Angebot: „Das funktioniert nicht gut“, erklärt Dorit von Ahsen: „Wir spritzen tatsächlich so wenig wie unbedingt nötig, aber sonst bringt man sehr, sehr leicht die Blattläuse ins Wohnzimmer“. Erlaubt ist das Verspritzen des Pflanzenschutzmittels auch nur bis September. Auch die „Ballen“-Variante sei wenig attraktiv: „Die Tannen verlieren schon nach wenigen Tagen im warmen Raum die Fähigkeit, sich selbst gegen Frost zu schützen und gehen dann im Januar draußen schnell ein“. Doch es kann sein, dass neue Trends wieder entstehen: Die große Zeit des Weihnachtsbaumes war etwa von 1800 bis in die 1950er Jahre, seitdem haben längst nicht mehr alle einen Baum. „Für viele ist es eine Geldfrage, in diesen unsicheren Zeiten erst recht“, weiß Dorit von Ahsen, „auch Firmen verzichten in den letzten Jahren zunehmend.“ Wieder andere stellen den Baum bereits zur Adventszeit auf – draußen, mit Lichterschmuck, und holen ihn zum Schmücken erst am Heiligabend in „die gute Stube“. Weihnachten mit Baum – das ist immer auch eine Geschmacksfrage.

„Wir freuen uns jedenfalls sehr auf die Tage, an denen es wegen der Bäume bei uns auf dem Hof in Wieren rund geht“, lacht Dorit von Ahsen. Denn, trotz allen Stresses der Menschen in der Weihnachtszeit: „Irgendwie sind alle dann doch entspannt und freuen sich auf eine schöne Zeit“. [Janina Fuge]

Hof von Ahsen

Weihnachtsbaumverkauf

Nordmanntannen & Blaufichten

In gemütlicher, weihnachtlicher Atmosphäre

An den Wochenenden: Glühwein, Bratwurst, Waffeln u.v.m

Ab 10.12.2022 täglich 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Hof von Ahsen, Wiesenstr. 2, 29559 Wieren

Tel.: 05825/8275

FRIEDE AUF ERDEN?

v.l.n.r.: Iris Junge, Tina Harzer

v.l.n.r.: Christian Teppe, Katrin Dunn

Für rund 2,2 Milliarden Christen auf der Welt heißt es an Weihnachten *„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“*. So jubeln die himmlischen Heerscharen in der Heiligen Nacht, so wünschen es sich Menschen rund um den Erdball. Doch die Zeiten sind nicht friedlich. Es gibt Streit, Armut, Wärme ist teuer und für viele nicht bezahlbar, das Klima wandelt sich, Krisen sind allgegenwärtig. Werden im Krieg in der Ukraine die Waffen schweigen – so wie es am 24. Dezember 1914 und in den folgenden Tagen an der Westfront des Krieges war und zwischen Deutschen und Briten in Flandern Waffen schwiegen, ohne dass es die Obrigkeiten befahlen?

Was eigentlich bedeutet uns Frieden zu Weihnachten? Die Barftgaans hat diejenigen gefragt, für die „Frieden“ – oder auch seine Abwesenheit – in der alltäglichen Arbeit eine Rolle spielen mag.

Iris Junge, Pastorin in St. Marien Uelzen:

„Mit der Weihnachtsbotschaft ‚Frieden auf Erden bei den Menschen‘ antwortet Gott auf unsere Sehnsucht nach Frieden. Diese Sehnsucht tragen alle Menschen in sich. Und trotzdem hat sie es so schwer, unter uns Wirklichkeit zu werden; sei es im Großen zwischen Völkern und Staaten oder im Kleinen zwischen mir und meinem Nächsten. Und doch… Wenn wir Weihnachten feiern, halten wir trotzig – wie ein Kind – an der Hoffnung auf Frieden fest. Eine Hoffnung, die so klein und zerbrechlich ist wie das Kind in der Krippe und doch mitten unter uns lebt und uns zu Hoffnungsträgern macht.“

Tina Harzer, Psychologin in Uelzen:

„Ich denke, Frieden in und mit uns selbst ist das Samenkorn für Frieden in der Welt. Wenn wir uns selbst liebevoll zulächeln können, wenn wir mit Toleranz unserem Nächsten begegnen können, wenn wir verstehen, dass wir soziale Wesen sind und uns gegenseitig brauchen, dann hat Frieden wahrscheinlich eine Chance in der Welt. In dem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit und ein friedliches Weihnachtsfest.“

Christian Teppe, Rechtsanwalt, zertifizierter Mediator und staatlich anerkannte Gütestelle und Autor des Spiegelbestsellers „Der kleine Jägerknigge“:

„Krieg und Frieden – darum müssen sich nicht nur Politiker oder ‚Die da im Osten‘ kümmern. Krieg und Frieden beginnen im Kleinen, in der Familie, in der Nachbarschaft, unter Kollegen. Mit Verständnis, Respekt und Rücksicht können wir jeden Tag unseren Beitrag zum Frieden leisten.“

Katrin Dunn, Leiterin Polizeikommissariat Uelzen:

„Es gibt ein Zitat , das auf unseren Beruf und insbesondere die ‚Tatmotive‘, mit denen unsere Kolleg(inn)en täglich konfrontiert werden, passt: ‚Fünf große Feinde des Friedens wohnen in uns: nämlich Habgier, Ehrgeiz, Neid, Wut und Stolz. Wenn diese Feinde vertrieben werden könnten, würden wir zweifellos ewigen Frieden genießen.‘ (Francesco Petrarca, 1304 - 1374)“ [Janina Fuge]

[Anzeige]

Ihre Gesundheitspartner für Kinder und Erwachsene
alle Kassen und privat

MVZ am Hammersteinplatz gGmbH
- Kinder- und Jugendmedizin Durchwahl -220
- Psychotherapie (VT) Durchwahl -218
- Allgemeinmedizin Durchwahl -100
- Psychiatrie Durchwahl -210
- Neurologie Durchwahl -170

Bahnhofstr. 6

- Neurologie Durchwahl -210

Ripdorfer Str. 1+3

Ripdorfer Str. 1+3 |29525 Uelzen
Tel 0581 94 88 74-0 | www.lebenleben.de/mvz

Medizinisches Behandlungszentrum für Erwachsene mit geistiger oder schwerer Mehrfachbehinderung

Ripdorfer Str. 1
Tel 0581 94 88 74-150
www.lebenleben.de/mzeb

Therapiezentrum Uelzen gGmbH
- Ergotherapie
- Logopädie
- Physiotherapie - noch Termine frei!

Von-Estorf-Str. 3
Tel 0581 97 1 66 -50
www.lebenleben.de/therapiezentrum

Leben leben Gesundheit

[Anzeige]

UNSERE WEIHNACHTSKEKSE

DINKEL VANILLEKIPFERL
Zur besinnlichen Weihnachtszeiten gehören Dinkel Vanillekipferl einfach dazu, genau wie Kerzenschein und Weihnachtsmusik. Im Sturm erobern sie seit jeher die Herzen von Plätzchenliebhabern. Gebacken werden sie bei uns mit Dinkelvollkornmehl aus unserer eigenen Wassermühle, erlesenen Haselnüssen und feiner Vanille.

DINKEL MINI WEIHNACHTS-COOKIE
Cookie-Fans aufgepasst: hier ist Weihnachtsstimmung in jedem Bissen garantiert! Diese Mini Weihnachts-Cookies schmecken allen Naschkatzen und Keks-Kennern. Gebacken werden sie mit Dinkelmehl aus unserer Wassermühle, fruchtigen Apfelstücken, erlesenen Mandeln und einer Extraportion Zimt.

DINKEL SPEKULATIUS
Ein Weihnachtsklassiker mit feinsten gemahlenen Mandeln, frischer Bioland-Butter und Dinkelmehl aus der hauseigenen Wassermühle. Spektakulär lecker.

DINKEL BUTTERPLÄTZCHEN
Mit frischer Biolandbutter und Biolandrübenzucker aus Deutschland und in den 7 schönsten Weihnachtsmotiven zum Aufhängen am Weihnachtsbaum.

SPEKULATIUS CREME

SO FUNKTIONIERT'S

1. Spekulatius mahlen oder in einem Gefrierbeutel fein zerstoßen, in eine Schüssel geben. Butter zerlassen und mit der flüssigen Sahne zu den Spekulatiusbröseln geben, mit einem Handrührgerät mit Rührbesen gut vermischen. Mit Zimt abschmecken.
2. Spekulatius-Creme abgedeckt mindestens 24 Stunden im Kühlschrank ziehen lassen, nochmals mit einem Handrührgerät mit Rührbesen gut durchmischen. Auf Baguette oder Lieblingsbrot genießen.

DU BRAUCHST

- 1 Pck. (175 g) Bohlsener Mühle Dinkel Spekulatius
- 50 g Butter oder vegane Alternative
- 100 g Schlagsahne oder vegane Alternative
- 1 TL Zimtpulver

SPEKULATIUS DESSERT (4 PORTIONEN)

SO FUNKTIONIERT'S

1. Von den Dinkel Spekulatius 3 Stück zurücklegen, restliche Dinkel Spekulatius in einen Gefrierbeutel geben und mit Hilfe einer Kuchenrolle fein zerbröseln.
2. Sahne mit Sahnesteif steifschlagen. Schmand, Joghurt und Zucker in einer Schüssel gut verrühren, Zimt nach Geschmack zufügen. Sahne locker unterheben.
3. Die Creme und Spekulatiusbrösel in 4 Dessertgläser beliebig einschichten. Mit den beiseite gestellten Dinkel Spekulatius verzieren.

DU BRAUCHST

- 1 Pck. (170 g) Bohlsener Mühle Dinkel Spekulatius
- 200 g Schlagsahne oder pflanzliche Alternative
- 1 Pck. Sahnesteif
- 200 g Schmand oder pflanzliche Alternative
- 200 g Natur-Joghurt oder vegane Alternative
- 50 g Rübenzucker
- etwas Zimtpulver

Wo gibt es die Kekse der Bohlsener Mühle?
Im Bohlsener Mühlenladen Bohlsen oder im Bohlsener Mühlenladen Lüneburg....
...online unter https://shop.bohlsener-muehle.de/weihnachtskekse und in den Bioläden und im gut sortieren Lebensmitteleinzelhandel in der Region!

Kostbare Kleinigkeiten: Konfekt & Pralinen

Zugegeben: Bis zu diesem Text war mir der Unterschied zwischen Pralinen und Konfekt noch nicht geläufig. Klein + süß = Praline. Irrtum. Der Unterschied liegt im Schokoladenanteil. Bei Pralinen muss dieser mindestens 25 Prozent hoch sein. „Klein“ zumindest stimmt, denn Pralinen sollten laut Definition in Josef Loderbauers „Konditorbuch“ mundgerecht sein. Die Süße ergibt sich meist durch die Zutaten. Wer kommt auf so etwas Feines? Gemunkelt wird, dass im 17. Jahrhundert ein Koch gezuckerte Mandeln und Nüsse, einst ein beliebtes Nervenfutter bei langen Verhandlungen, mit einem Schokoladenüberzug verfeinerte. Voilà: eine Praline. 1912 hat dann Jean Neuhaus die erste Formpraline hergestellt, indem er kleine Förmchen mit Schokolade ausgoss, befüllte und anschließend mit einem Schokoladenplättchen verschloss. Damals noch feinste Handarbeit, griff bald die serielle Produktion in den Zauber ein. Allerdings gibt es auch heute noch Manufakturen, die diese kleinen Köstlichkeiten weitestgehend ohne Maschinen herstellen. Selbstgemacht sind sie – egal ob Praline oder Konfekt - ein wunderbares Mitbringsel, für das es etwas Zeit, aber wenig Aufwand bedarf. Für den Beginn starten wir mit **Schneekugeln**, die vortrefflich in diese Jahreszeit passen: Kokospralinen mit weißer Schokolade. Auf die Einkaufsliste gehören:

200 g weiße Schokolade oder Kuvertüre

2 TL Kokosöl

100 g Mandeln blanchiert und gemahlen

40 g Kokosraspeln

20 g Puderzucker

Die weiße Schoki in kleine Stücke brechen und mit dem Kokosöl in einem Wasserbad zum Schmelzen bringen (also in einer Metallschüssel, die in heißem Wasser „schwimmt“). Die flüssige Schokolade etwa 15 Minuten abkühlen lassen und dann mit dem Puderzucker und den Mandeln verrühren. Jetzt wird es tricky: Die Masse muss abkühlen – bis sie geformt werden kann. Der Moment zwischen flüssig und hart will abgepasst werden… Aber keine Sorge: Wenn die Schoki zu fest geworden ist, einfach wieder im Wasserbad erwärmen. Jetzt aus der Masse mundgerechte Kugel formen, und diese in den Kokosraspeln rollen.

Für ca. 20 Stück braucht es:

200 Gramm Marzipan-Rohmasse

80 Gramm Puderzucker

1 Esslöffel Backkakao und für Duft und Aroma optional etwas Zimt

Als schnelle Trainingseinheit zwischendurch: **Marzipankartoffeln**. Die gehören zum Advent, wie Kerzenlicht und Tannengrün und sind ratzfatz herzustellen.

Die Rohmasse muss mit dem Puderzucker zu einem glatten Teig vermengt werden. Das gelingt gut, wenn das Marzipan plattgedrückt wird, Puderzucker drauf, dann wie ein Päckchen zusammenfalten und gefühlvoll kneten, bis eine Einheit entstanden ist. Jetzt die Masse zu Kugeln formen. Damit die „Bestäubung“ möglichst einfach gelingt, können Kakao und Zimt in einer Frischhaltedose gemischt werden – dann immer 5 Kugeln rein, Deckel drauf und sanft schütteln.

200 g Marzipan-Rohmasse

80 g Puderzucker

2 cl Orangenlikör – alkoholfreie Variante: einen Esslöffel Rosen- oder Orangenblüten-wasser

200 g Zartbitter-Kuvertüre

2 TL Kokosfett

Walnusskerne zum Verzieren

Zum Schluss wagen wir uns an **Marzipan-Pralinen**.

Die Grundmasse wird – wie bei den Marzipankartoffeln – zubereitet, nur dass neben Rohmasse und Puderzucker der Likör dazukommt. Das Ganze nun 1 Stunde kaltstellen. Dann wird die Marzipan-Melange geplättet und zu Rechtecken geschnitten – oder einfach wie bei der Kartoffel: zu Kugeln geformt und anschließend etwas zusammengedrückt. Als Orientierung für die Größe kann eine Walnusshälfte dienen. Kuvertüre mit dem Kokosfett im Wasserbad schmelzen. Die einzelnen Teile auf ein Stäbchen spießen, in die Kuvertüre tunken, abtropfen lassen und vorsichtig auf Backpapier setzen. Diesen Vorgang gerne wiederholen. Etwas antrocknen lassen und sacht die halbe Walnuss drauf drapieren.

[Anzeige]

ÖKO MODELL REGION

HEIDE REGION UELZEN

Der Pott-Cast mit Elke Schulenburg

Die Öko-Modellregion Heideregion Uelzen wird regelmäßig mit leckeren Rezepten für ihren „Pott-Cast“ von Ernährungsberaterin und Ratgeber-Autorin Elke Schulenburg versorgt. Als Fachfrau für gesunde Ernährung liegt ihr besonders das glutenfreie Kochen und Backen am Herzen.

Diese und weitere köstliche Rezepte findet Ihr auf der Webseite oeko-fuer-uelzen.de

[Anzeigen]

Fisch macht jeden Tag zum Festtag

Fisch Handel Haack

Feinste Fischspezialitäten - frisch oder geräuchert

Zum Weihnachtsfest und für Ihre Silvesterfeier - am besten vorbestellen auf den Wochenmärkten:

Uelzen, Bad Bevensen, Ebstorf, Munster, Bad Bodenteich und Wittingen!

Inh. Christian Holsten

Obst, Gemüse, Südfrüchte

Jetzt: Rosenkohl, Kürbis, Trauben, Äpfel, Birnen und Zwetschgen

Obst, Gemüse, Südfrüchte
Uwe Stahnke
Dorfstraße 49
21365 Adendorf
Telefon: 0171/775 75 60

Uwe Stahnke Früchte der Welt

Kürbiscremesuppe

Ein absoluter Klassiker der Herbst- und Winterküche ist eine farbenprächtige Kürbiscremesuppe. Sie ist ein wahrer Seelenschmeichler bei trüben Winterwetter, besonders, wenn sie mit Kokosöl und -milch zubereitet wird... ein Duft zum Träumen.

Das Rezept lässt sich prima abwandeln mit verschiedenen Gewürzen und Kräutern, sodass dieses Süppchen gerne einmal öfter serviert werden darf. Das Schöne daran ist auch, dass sie im Handumdrehen auf den Tisch gezaubert ist.

Ich wünsche euch guten Appetit,

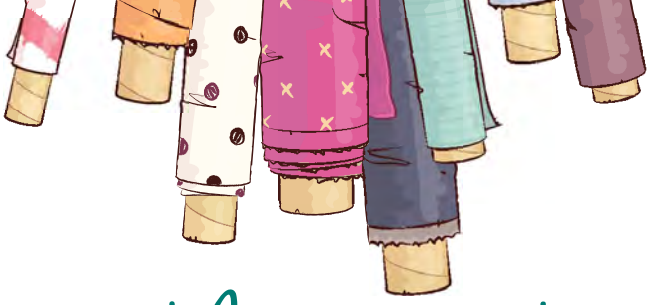
Elke Schulenburg

Zutaten für 2 - 3 Personen:

1 kleinen Hokkaido (rund 600 g)
1 Zwiebel
1 Knoblauchzehe
1 Scheibe Ingwer
1 kleine scharfe Chilischote
1 EL Kokosöl
1-5 TL Currypulver (wer mag, noch Kurkuma)
300 ml Kokosmilch
150 ml Wasser
2 Lorbeerblätter
etwas Kreuzkümmelpulver
Salz

Gewürz-Plätzchen mit Kürbis

80 g Butter
80-100 g Zucker
1 Ei
65 g Speisestärke
65 g Buchweizenmehl
65 g Reisvollkornmehl
3 g Johannisbrotkernmehl
1 TL Weinsteinbackpulver
1 Prise Salz
20 g Kürbiskerne, gehackt
1 TL (1,5g) Zimt
1 g Kardamom
ca. 1 g Muskatnuss, frisch gerieben
1 TL Ingwer, frisch gerieben
100 g Butternut- oder Hokkaido-Kürbis



Stricken, Nähen, Handarbeiten

Mit Barftgaans kreativ durch den Winter

Winterzeit ist Do-it-yourself-Zeit. Wenn es draußen nass und kalt ist, machen wir es uns am liebsten drin bei einer Tasse Tee gemütlich und nutzen die langen Abende für tolle Kreativprojekte. Stricken, Häkeln, Nähen, Filzen, aber auch Kränze binden, Tisch- und Fensterdeko gestalten oder sogar Möbel, Geschirr und Alltagsgegenstände aufarbeiten und upcyceln. Es gibt zahllose Möglichkeiten, einzigartige Accessoires und liebevolle Geschenke selbst zu machen. Lassen Sie sich von unseren Erfahrungsberichten inspirieren. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Basteln, Werkeln und Handarbeiten!

Warme Füße für das Redaktionsteam ...

Jetzt im Winter stricke ich vor allem Socken, damit meine Familie, Freunde und meine lieben Barftgaans-Kolleginnen schön warme Füße haben.

Beim Sockenstricken bleibt immer etwas Wolle übrig, so dass ich quasi „gezwungen“ bin, gleich mit dem nächsten Paar zu beginnen. Genau richtig für mich, denn Stricken ist sehr entspannend – und abends beim Fernsehen esse ich weniger Knabberkram, wenn meine Hände beschäftigt sind.

Auch Granny-Square-Häkeln finde ich toll, weil man ein großes Projekt in viele kleine Schritte unterteilt. Immer, wenn etwas Zeit ist, mache ich ein bisschen weiter – und am Ende entsteht eine hübsche Decke.

Mit selbstgemachten Dingen zeigt man den Beschenkten seine Wertschätzung, denn es ist ja nicht nur ein Paar Socken, sondern auch Zeit und Aufmerksamkeit, die man damit verschenkt.

Mein Lieblingsladen ist der Wollkontor in der Veerßer Straße in Uelzen. Eine sehr gute Auswahl und immer wieder neue Farben und Effektgarne – da kommen einem sofort Ideen für die nächsten Strickprojekte.

Beim Handarbeiten sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt! Man kann sich seine ganz persönlichen Lieblingskleidungsstücke selbst erschaffen. Deshalb fände ich es prima, wenn es in der Schule wieder regelmäßig das Fach Handarbeit gäbe, oder zumindest eine Arbeitsgemeinschaft. Viel junge Menschen können heute leider weder stricken noch häkeln oder einen Knopf annähen.

Sabine Meyer

Buchhalterin bei Initia Medien und Verlag

[Anzeige]

Danas Nähschule
WORKSHOPS, KURSE & EVENTS

KURSE
Bekleidung, Deko & Gardine;
Overlock-Coverlock & Stickmaschinenkurse
Persönliche Wunschkurse gerne auf Anfrage

EVENTS
Nähpartys & Kindergeburtstage

UELZEN NÄHT
DAS Event in Uelzen mit Workshops rund ums Nähen

NÄHMASCHINEN
Haushalts-, Industrie & Langarmquiltnähmaschinen; Einweisung, Reparatur

STOFFE
für Bekleidung, Gardinen, Deko & Möbel

HEIMTEXTILIEN
Handtücher, Tischwäsche, Kissen, Kurzwaren, Thermovorhänge und Tischdecken nach Maß, Baby-Frottierwaren und vieles mehr!

BESTICKUNGEN
Logos & Text

Feinstich by Dana
VERKAUF & SERVICE

Lüneburger Str. 11 | 29525 Uelzen | 0581 5560 | 0172 9984646 | kontakt@danas-naehschule.de | www.danas-naehschule.de

Ein Hauch von Luxus ...

Die Faszination für hübsche Stoffe hat mich schon als Kind gepackt. Meine Mama an der Nähmaschine zu sehen, war eine echte Inspiration – unglaublich, was sie damit alles gezaubert hat! Als junge Frau habe ich schnell festgestellt, dass man trotz schmalem Budget immer gut angezogen und stilvoll eingerichtet sein kann, wenn man sich die gewünschten Sachen einfach selber näht. So habe ich im Laufe der Zeit zig Brautkleider für Freundinnen angepasst, Abendroben genäht, die im Laden kaum bezahlbar gewesen wären und mit harmonisch aufeinander abgestimmten Heimtextilien, Vorhängen und Rollos nach Maß unser Zuhause verschönert. Wenn ich kleinen ABC-Schützen fantasievolle Schultüten gestalte oder individuelle Designer-Handtaschen aus edlen Materialien kreiere, dann macht das nicht nur mir Freude, sondern genauso den Menschen, die diese Unikate bekommen.

In der Phase mit kleinen Kindern wurde dieses vielseitige Hobby für mich sogar zum beruflichen Standbein und half mir, meine Kreativität und den Job familienfreundlich zu vereinbaren.

Das Schönste am Selbernähen ist die Freiheit bei der Gestaltung. Ich liebe außergewöhnliche Stoffe wie Wollwalk und Rohseide. Mein Geheimtipp dafür ist Bytof Textilhandel in Himbergen, bei dem man feine italienische Wolltuche und hochwertigen Walk aus Tirol bekommt. Eine riesige Auswahl an unverwechselbaren Stoffen hat auch StoffArt in der Schmiedestraße in Uelzen – ein wahres Paradies für Patchwork-Fans. Stücke aus solchen besonderen Materialien kann man einfach nicht „von der Stange“ kaufen. Selbermachen ist also in mehr als einer Hinsicht purer Luxus.

Gesa Schmidtke-Kiefert

Mediaberaterin der Barftgaans

[Anzeige]

Deko für die Weihnachtszeit ...

Ich liebe es, im Winter zuhause alles kuschelig-gemütlich und ein bisschen romantisch zu dekorieren. Türkränze und Weihnachtsgestecke binde ich mit Naturmaterialien aus dem Garten, jede freie Fläche wird mit Kerzen, kleinen Lichterketten, Kiefernzapfen und Tannengrün geschmückt. Dazu passen Dekoanhänger aus Salzteig, die ich mit den Kindern mit Plätzchenformen ausgestochen habe.

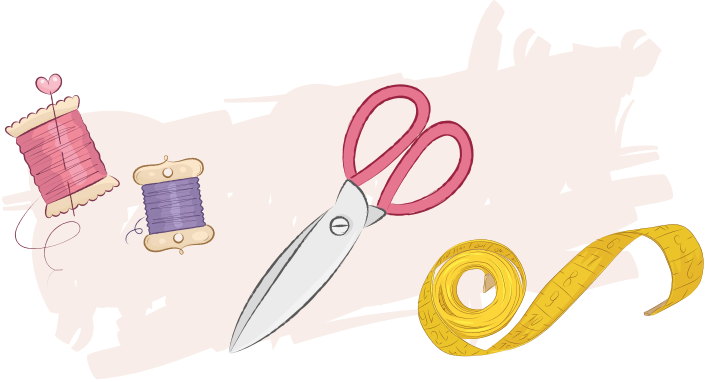
Und natürlich dürfen die vielen weihnachtlichen Kissenbezüge und Tischläufer nicht fehlen, die ich im Laufe der Jahre genäht habe. Jedes Jahr kaufe ich ein oder zwei neue Stoffe und erweitere damit den Fundus. Es gibt viele wunderschöne Stoffdrucke, ob mit niedlichen Waldtieren und kleinen Elfen im Schnee, oder mit eleganten Eiskristallen und grafischen Mustern. Schauen Sie doch mal bei Danas Feinstich in der Lüneburger Straße in Uelzen. Dort gibt es ganz zauberhafte Drucke von Westfalenstoffe und Acufactum. So lange alles zum Farbschema der übrigen Deko passt, kann man nach Herzenslust kombinieren.

Besonders gerne stöbere ich in Handarbeitsläden, die liebevoll und mit viel Freude am Kreativsein von den Inhaber*innen selbst geführt werden. Handarbeitsecke – Woll- und Strickwaren in Bad Bodenteich zum Beispiel. In diesem kleinen aber feinen Lädchen lässt sich so mancher Schatz entdecken.

Mein Tipp für alle, die jetzt am liebsten gleich loslegen möchten: Ein einfacher Kissenbezug mit Hotelverschluss ist das beste Einsteigerprojekt für Nähanfänger. Mit einem hübschen Motivstoff wird daraus ein tolles und schnell gemachtes DIY-Weihnachtsgeschenk.

Elisabeth Hofmann

Barftgaans-Redakteurin



[Anzeigen]

GESCHENKEBASTELN MIT KINDERN

Vier Ideen für dunkle Nachmittage und schöne Weihnachtsgaben

Die Tage sind kurz und dunkel, Weihnachten naht: ideale Voraussetzungen also, um die lieben Kleinen mit Basteleien bei Laune zu halten – und gleichzeitig schon schöne, persönliche Geschenke für Familie und Freunde zu basteln. Hier gibt es eine kleine Auswahl an einfachen und wirkungsvollen Ideen, die sich unaufwändig mit Kindern zwischen zwei und acht Jahren umsetzen lassen:

Kartoffeldruck für den Jutebeutel

Gebraucht wird: Jutebeutel, Textilfarbe, Pinsel, dicke Kartoffeln, Ausstechformen, eine Seite Pappe, Plastikunterlage für den Tisch (Müllsack zerschneiden).

So wird's gemacht: Die Kartoffeln werden gewaschen, im oberen Drittel abgeschnitten. Dann eine Keks-Ausstechform (die Motive müssen nicht weihnachtlich/winterlich sein, Einhörner und Dinosaurier haben immer Konjunktur) in die Kartoffel drücken und drumherum abschneiden. Mit Textilfarbe anmalen – und kräftig auf den Stoff pressen. Wichtig: Eine Papp-Unterlage in die Beutel oder zwischen das T-Shirt schieben, damit die Farbe nicht durchdrückt. Trocknen lassen, eventuell einbügeln – und freuen.

Selbstgemachte Bruch-Schokolade

Gebraucht wird: Sechs bis acht Tafeln Schokolade (Vollmilch, weiße Schokolade, Zartbitter ergeben eine leckere und hübsche Mischung), Backpapier, Ofen, Backblech, allerlei Verzierungen wie Streusel, kleine Salzbrezeln, Mini-Gummibärchen, Mini-Smarties, grobes Salz, bunte Pfefferkörner, Chilli-Flocken, Rosinen, Kokosflocken oder anderes.

So wird's gemacht: Die Schokoladentafeln farblich gemischt auf einem mit Backpapier ausgelegten Backblech verteilen und für gut 10 Minuten bei 50 Grad (Umluft) in den Ofen schieben. Wenn die Schokolade weich ist (notfalls noch ein paar Minuten warten, aber die Temperatur nicht erhöhen, sonst wird die Schokolade weiß), dann kann es losgehen: Mit einem Holzstäbchen kann die Schokolade ineinander gestrichen und verziert werden, bis Wellen und Striche ein tolles Muster ergeben. Dann nach Belieben die „Toppings“ verstreuen, die Schokolade an einem kühlen Ort kalt werden lassen. Im Anschluss die Schokolade per Hand in Stücke brechen und hübsch verpacken. Fertig ist ein wundervolles Mitbringsel.

[Anzeige]

Tannenbaumschmuck aus Salzteig

Gebraucht wird: Mehl, Salz, Wasser – im Verhältnis 2:1:1, je nach Bedarf (als Beispiel: 500 g Mehl, 250 g Salz, 250 ml Wasser oder in Tassen abmessen (2 Tassen Mehl, je eine Tasse Salz und Wasser), eventuell Lebensmittelfarben, alternativ Tuschfarben, Zahnstocher/Schaschlikspieß, Ausstechformen, ggf. kleine Gewürze – Sternanis, Nelken zum Verzieren.

So wird's gemacht: Mehl und Salz verrühren und solange Wasser hinzufügen, bis der Teig gut zu kneten ist. Dann eventuell schon Lebensmittelfarbe hinzufügen oder mit dem farblichen Verzieren warten. Der Teig wird ca. 0,5 cm dick ausgerollt, dann nach Wunsch mit Keksformen ausgestochen – Sternschnuppen, Tannenbäume, Sterne, Weihnachtsmänner, Glocken, Rentiere – viel ist denkbar. Oben in die Form mit einem Zahnstocher ein kleines Loch stechen, um später dort einen Faden zum Aufhängenhindurchziehen zu können. Auch kleine Abdrücke lassen sich als Muster einbauen oder Gewürze wie Nelken oder Sternanis. Danach den Teig 1 bis 3 Tage trocknen lassen – und nach Herzenslust bemalen. Ein perfektes Geschenk für Großeltern (und alle anderen!).

Selbstgemachte Seife:

Gebraucht wird: Rohseife (es geht auch Kernseife), Seifenfarbe (oder Lebensmittelfarbe), ggf. Duftöl, Zutaten zum Verzieren (beispielsweise Blütenblätter, Blütentee, Kaffeepulver, getrocknete Zitronenscheiben, Zimtstangen), Seifen- oder Silikonform.

So wird's gemacht: In einem Topf die Rohseife schmelzen (vorher idealerweise klein reiben), Duftöl und Farbe hinzugeben und um eventuelle weitere Zutaten ergänzen (Kaffeepulver, Blüten, Zitronenscheiben). Die flüssige Seife in Seifenformen (Silikonformen funktionieren auch). Etwa 15 Minuten dauert es, bis die Seife aushärtet. Kurz vorher lassen sich die Stücke noch weiter verzieren, beispielsweise mit Kaffeebohnen, getrockneten Zitronenscheiben, Nelken, Zimtstangen. Dann nur noch hübsch verpacken und den Liebsten stolz überreichen.

[Janina Fuge]

Anzeige

BARFTGAANS- GESCHENKIDEEN

NORDISCHE IDEEN FÜR DIE WEIHNACHTSZEIT

Im Concept Store für skandinavische Wohnaccessoires findet ihr ganz entspannt in vorweihnachtlicher Atmosphäre tolle Deko, Geschirr und ausgesuchte Feinkost für die Weihnachtszeit. Entdeckt wundervolle Geschenkideen und hübsche Kleinigkeiten für euch und eure Liebsten. Natürlich darf zu Weihnachten geschlemmt werden, daher haben wir auch tolle Karamell-Leckereien aus Stockholm für euch.
SHABBY DIELE - SCANDINAVIAN LIVING, Bahnhofstraße 4, 29549 Bad Bevensen, Telefon 05821-9930788

PERFEKT FÜR KUSCHELIGE WINTERABENDE

Ein individuell besticktes Kissen von Danas Feinstich. Die Stadtsilhouette von Uelzen, die Koordinaten des Lieblingsortes oder das Kennzeichen des Traumautos. Motivstickerei, Stoff und Größe können nach Wunsch frei ausgewählt werden. Ein einzigartiges Geschenk, das von Herzen kommt. **Danas Feinstich, Lüneburger Str. 11, Uelzen, Tel. 0581 5560 · 0172 9984646 · kontakt@danas-naehschule.de**

TORFROCK – BAGALUTEN-WIEHNACHT

Torfmoorholms international erfolgreichster Musikexportschlager feiert 45jähriges Bandjubiläum und die 31. Bagaluten-Wiehnacht! Mit ihrer Beständigkeit, Authentizität und Spielfreude bleiben sie sich und ihren Fans auch nach über vier Jahrzehnten treu. Frische und rockige Arrangements ihrer unverkennbaren Klassiker und der unverwechselbare torfmoorholmer Humor machen dieses Konzert zu einem besonderen Erlebnis!

live am Donnerstag, 29.12.2022, LKH Arena in Lüneburg
Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr, Tickets: www.lueneburgtickets.de

HERRNHUTER STERNE

Sie gehören zur Weihnachtszeit wie Spekulatius oder Schoko-Dominosteine. Mittlerweile haben sie sich in vielen Wohnungen, Häusern und Gärten auch ihre Sommerstammplätze erobert. Die vor über 160 Jahren erstmals entstandenen Sterne gibt es heute in vielen Farbvarianten, Größen und nicht nur aus Papier, sondern auch wetterfest aus Kunststoff. Die moderne Beleuchtung mit LEDs spart Energie und sorgt für anheimelndes Licht. Mit der fachkundigen Beratung finden auch Sie Ihren ganz persönlichen Stern. Papeterie Schliekau, Lüneburger Straße 26 in Bad Bevensen

EIN GESCHENKGUTSCHEIN DER EBSTORFER WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT...

... kann viele Wünsche erfüllen. Einzulösen nicht nur bei zahlreichen Läden in Ebstorf, sondern auch bei teilnehmenden Dienstleistern und Handwerksbetrieben. **Per Mail zu bestellen bei der Ebstorfer Wirtschafts-Gemeinschaft gutschein@ewg-ebstorf.de oder bei der Urlaubsregion Ebstorf (Touristinfo), Winkelplatz 4a, 29574 Ebstorf, Telefon: 05822 - 2996**

BOHLSENER BIO-DINKEL STOLLEN TRADITIONELL VON HAND GEBACKEN

So schmeckt die Weihnachtszeit: Mit viel Liebe für ihr Handwerk backen unsere Bäcker die Bio-Stollen. Hochwertige Zutaten garantieren echten Festtags-Genuss: Mit 100% Dinkelmehl, feiner Bioland-Butter und Bio-Rübenzucker aus Deutschland. Wir verzichten auf Orangeat und Zitronat und lassen Sultaninen, Mandeln, Aprikosen und Feigen den Vortritt.
Richtig gut: Es gibt den Stollen in zwei verschiedenen Größen. Für die gesellige Adventskaffeetafel oder als kleines Geschenk für deine Liebsten.

Jetzt im Naturkostfachhandel oder direkt in unseren Läden in Bohlsen und an der Grapengießerstraße 45 in Lüneburg.

WINTERWELLNESS FÜRS FAHRRAD

Für Fahrradfreunde kommt zum Winter der Wartungsgutschein zum Festpreis von 70 Euro* als fürsorgliches Geschenk angeradelt, damit im Frühjahr wieder ordentlich in die Pedalen getreten werden kann. *Verschleißteile werden nach Absprache ausgetauscht, hierfür entstehen zusätzliche Kosten.
Fahrradhaus Bevensen, Medinger Str. 20 in Bad Bevensen

DER GENIESSERKORB FÜR TEELIEBHABER

Wenn Sie sich oder Ihren Lieben zu Weihnachten etwas ganz Besonderes gönnen möchten, versuchen Sie es doch eimal mit einem Geschenkkorb von Heide-Kräuter aus Eimke. Leckere Teemischungen, aromatische Küchenkräuter, feinste Speiseöle und duftende Lavendelprodukte — alles wird auf unseren Feldern angebaut, von Hand geerntet und schonend verarbeitet. Qualität, die man schmeckt!
Heide-Kräuter, Ökol. Tee- und Gewürzpflanzenanbau, Bioland-Hof Ostermann Dorfstr. 5, 29578 Eimke, DE-ÖKO-006

EXPRESS SMARTPHONE REPARATUR

Wir helfen sofort! Sie bekommen ihr Handy meist noch am selben Tag zurück.

BIT & BYTES

JETZT AUCH IN UELZEN!

Ihr sympathischer Ansprechpartner für alles rund um-Handy, Computer und Smart Home Technik

Bit & Bytes ist der Spezialist für Smartphones, Computer, Netzwerke und Smart Home Systeme. Das sympathische, familiengeführte Geschäft in Ebstorf ist seit langem kompetenter Ausstatter und Servicepartner für Computer- und Kommunikationstechnik.
Hier bekommen Privatkunden und Firmen alles aus einer Hand. Angefangen bei Hardware und Zubehör, über das Einrichten und Konfigurieren bis hin zur Problemlösung, Wartung und Reparaturen.
„Wir sorgen dafür, dass alles rund läuft und jeder die optimale Lösung erhält – genau passend für die eigenen Bedürfnisse und den eigenen Geldbeutel“, erklärt Verkaufsleiter Marc Kortum.

Service aus einer Hand – kompetent, schnell und persönlich

Seit Februar 2022 gibt es endlich auch eine Filiale in Uelzen. Denn persönlicher Service, direkter Kontakt und individuelle Beratung werden bei Bit & Bytes groß geschrieben.
Gerade Senioren oder Computer-Einsteiger finden in den Ladengeschäften vor Ort schnell den richtigen Ansprechpartner. „Egal welche Fragen Sie haben. Wir helfen bei Schwierigkeiten, bringen ältere Geräte auf aktuellen Stand und beraten bei Neuanschaffungen“, betont Geschäftsführer Daniel Kötke. Besonderen Wert legt das Team dabei auf Transparenz und Vertrauen. „Wir nennen Ihnen vorab die erwarteten Kosten und melden uns umgehend, falls Unvorhergesehenes hinzu kommt.“

Laptop zu langsam? Wir können helfen!

Computer oder Laptop reagieren langsam, Programme bleiben hängen oder stürzen ab? Solche und ähnliche Probleme kommen gerade bei älteren Geräten häufig vor. Doch was tun? Oft ist gar keine Neuanschaffung nötig. Mit dem passenden Know-how machen wir Ihren Computer oder Laptop in kurzer Zeit wieder flott und geben Tipps, wie Sie auch in Zukunft unbeschwert arbeiten, surfen oder gamen können.

Fragen Sie uns gerne. Wir finden garantiert die passende Lösung für Sie!

[Anzeige]

nur 399€

Weihnachts-Spezial-Angebot

NB Lenovo V15 G2 | Intel i3-1115G4 | 8GB RAM | 512GB SSD

- Intel Core i3-1115G4 (2 x 3.00 GHz, 6MB Cache)
  Kerne/Threads 2x/4x Turboboost bis 4.10 GHz
- 39,6 cm (15,6“) 250 Nits, entspiegelt
  Full HD (1920 x 1080 Pixel), HD 720p Webcam
- 8 GB DDR4 3200 MHz
- 512GB SSD M.2 2242 PCIe 3.0x4 NVMe
- Wireless LAN 802.11ac, Bluetooth 5.0
- 1x Ethernet (RJ-45), 1x HDMI 1.4b, 1x USB 2.0
  1x USB 3.2 Gen 1, 1x USB 3.2 Gen 1 Typ-C
  1x Audio Combo Jack (3.5 mm)
- Akkulaufzeit bis zu 5.5 Stunden, 1,7kg
- ohne Betriebssystem

Gerne installieren wir Windows 10 oder 11, richten es nach Ihren Wünschen ein und kümmern uns um die Datenübertragung Ihres alten Geräts. Fragen Sie uns gerne!

BIT&BYTES
IHR PC- & NETZWERKSPEZIALIST

Ihr Ansprechpartner für alles rund um PC's, Notebooks & Smartphones … jetzt auch in Uelzen!

Hauptstraße 12 • 29574 Ebstorf
Telefon 05822-9476543

Sternstraße 11A • 29525 Uelzen
Telefon 0581-97186646

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-13 Uhr und 14.30-18 Uhr
E-Mail info@bitundbytes.de

GESCHICHTE TRIFFT MODERNE

Ebstorf – mehr als nur ein Klosterflecken

Wer von Melzingen aus mit dem Auto oder dem Fahrrad Richtung Ebstorf fährt und kurz vor dem Ort nach links Richtung Wald schaut, der wird eine mächtige Eiche entdecken – ein Naturdenkmal, das die Jahrhunderte überstanden und die Entwicklung des Ortes miterlebt hat. Doch wer an Ebstorf denkt, dem fällt nicht dieser Baum sondern in erster Linie wohl das Kloster ein. Aber Ebstorf ist mehr, denn der Klosterflecken hat sich im Laufe der Jahrhunderte zu einem beliebten Wohnort „gemausert", in dem es scheinbar an nichts fehlt. Ländliches Leben paart sich hier mit allen Annehmlichkeiten einer intakten Infrastruktur.

Kindergärten, Grund-, Haupt- und Oberschule, Spielplätze und ein breitgefächertes sportliches Angebot machen das Leben gerade für junge Familien in Ebstorf so attraktiv. Von A wie Apotheke bis Z wie Zweiradladen werden vor Ort alle Wünsche erfüllt. Ein vielfältiges Angebot für alle Dinge des täglichen Bedarfs erspart zudem lange Wege. Ob Bücher oder Bekleidung, ob Deko oder Spielzeug – wer in Ebstorf lebt, findet all dies und noch viel mehr in unmittelbarer Nähe. Freitags lockt der Wochenmarkt mit seinem Frischeangebot auf den Winkelplatz, der auch für die unterschiedlichsten Veranstaltungen genutzt wird.

Über die Jahrhunderte hat sich Ebstorf seinen Charme bewahrt. Das offenbart sich im Ortszentrum rund um das Kloster. Alte Fachwerkbauten wie die mehrere hundert Jahre alte Amtsscheune sind echte Hingucker. Doch die Klosterkirche mit ihren Schätzen stellt alles andere – und dies nicht nur wegen ihrer Größe – in den Schatten.

Berühmtheit über die Region hinaus hat die sagenumwobene Weltkarte, die auf ihre Art einzigartig ist. Die mittelalterliche Karte, die aus 30 zusammengenähten Pergamentblättern besteht, zeigt Jerusalem als Mittelpunkt. 1830 in einer Abstellkammer gefunden, durch Mäusefraß und Herausschneiden eines Teils beschädigt, ist sie doch von unschätzbarem Wert. 1943 fiel sie einem Brand zum Opfer, deshalb existiert heute nur noch eine Reproduktion mit über 2300 Bild- und Texttafeln.

Viele weitere Kunstschätze sind in der Klosterkirche zu finden,

[Anzeigen]

so unter anderem ein hölzerner spätgotischer Altar im Nonnenchor, der Hochaltar von 1684, eine Pieta (um 1400), eine Mondsichelmadonna (um 1500) und diverse Glasmalereien. Wenn bei den Gottesdiensten die Orgel spielt, ist die ganze Erhabenheit der um 1400 erbauten Klosterkirche zu spüren. Erwähnt wurde das heutige Frauenkloster übrigens erstmals Ende des 12. Jahrhunderts.

Rund um die Kirche finden sich noch einige geschichtsträchtige (Fachwerk-) Häuser, laden Gastronomiebetriebe zum Verweilen ein. Boulespieler messen sich auf dem Winkelplatz, hinter dem Schützenhaus am Ortsrand geht es beim Tennis um Spiel, Satz und Sieg. Nur wenige Schritte weiter haben alle Badefreunde Spaß und Spiel im beliebten Frei- und Hallenbad „wald@mar“. Das wird auch gerne von den Campern auf dem danebenliegenden Campingplatz genutzt. Sportfans bietet der Turn- und Sportverein Ebstorf ein vielfältiges Angebot, viele andere Vereine laden außerdem zum Mitmachen ein. So wie etwa die traditionsreiche Schützengilde, die bereits seit 1289 besteht und deren alljährliches Schützenfest ein Highlight im jährlichen Veranstaltungskalender ist.

Handel, Handwerk und Gewerbe haben sich in Ebstorf niedergelassen und tragen zur Attraktivität des Klosterfleckens bei.

Die Nähe zur Natur ist eine der vielen Stärken des 5500-Einwohner Ortes. Am Winkelplatz im Ortszentrum ist es die Touristinformation, die Möglichkeiten zeigt, den Wald, die Wiesen und die Felder auf eine besondere Art und Weise zu erkunden. Der mehr als 200 Hektar große Bobenwald ist ein Naturschutzgebiet, das zum Wandern und Spazierengehen einlädt. Der Auferstehungsweg, der Schöpfungsweg und der Inspirationsweg laden alle Naturfreunde dazu ein, die abwechslungsreiche Landschaft und die schöne Umgebung zu erwandern und so ganz nebenbei sich selbst zu erfahren. Am rund vier Kilometer langen Auferstehungsweg, der in Hanstedt I beginnt, finden sich Bilder des Künstlers Werner Steinbrecher, der viele Jahre im nahegelegenen Allenbostel lebte und arbeitete. Innehalten, die Zeit einen Moment stillstehen lassen, dazu lädt auch der anschließende, knapp sechs Kilometer lange Schöpfungsweg ein, der von Ebstorf weiter zum Baum- und Naturgarten Arboretum in Melzingen führt. Am Kloster Ebstorf beginnt der sieben Kilometer lange Inspirationsweg mit 15 großformatigen Tafeln, die menschliche Gefühle widerspiegeln und immer wieder die Frage nach dem Lebenssinn stellen.

Dies alles und noch viel mehr gilt es zu entdecken und steht für die Lebensqualität des geschichtsträchtigen und zugleich auch modernen Ortes.

Die 1934 gegründete Freiwillige Feuerwehr Molzen zählt knapp 60 aktive Mitglieder und ist damit bei Einsätzen gut aufgestellt. Die Seniorengruppe und die fördernden Mitglieder stärken die Wehr, deren Gerätehaus sich in der Ortsmitte befindet. [Dirk Marwede]

Anzeige

Zuhause in Uelzen

Wohnen & Leben, Lieben & Lachen,
Essen & Trinken, Musik & Sport, Kunst & Kultur...

Wollen Sie auch? - schauen Sie auf unsere Immobilien-Angebote bei **Zuhause bei Untz**

UNTZ IMMOBILIEN

Kirsten & Matthias Untz
0581 6631 | info@zuhauseinuelzen.de
Herzogenplatz 3 | 29525 Uelzen
www.zuhauseinuelzen.de/bei-untz

[Anzeige]

EIN GEHEIMTIPP – DAS LOPAUTAL

Winterwandern in der Urlaubsregion Ebstorf

Ganz im Westen der Urlaubsregion Ebstorf liegt das Lopautal, das man von Wulfsode aus erreicht. Drei Landkreise treffen hier aufeinander, der Heidekreis, der Landkreis Lüneburg und Uelzen. Hier entspringt die Lopau, die in Amelinghausen zum Lopausee wird.

Das verlassene Heidedorf Lopau, das heute zum Truppenübungsplatz Munster gehört, ist Ausgangspunkt für Wanderungen, die gerade in dieser Jahreszeit ihren besonderen Reiz haben. Entlang der Lopau haben viele seltene Pflanzen und Tiere ihre Heimat. Truppenübungsplätze sind heute von großer Bedeutung für den Naturschutz, denn sie bieten Lebensraum für gefährdete Arten, die in der intensiv genutzten Kulturlandschaft bereits verdrängt wurden. Neben dem eindrucksvollen Naturerlebnis erhält der Wanderer auch viele Hintergrundinformationen, u.a. zu den Themen Wald und Waldentwicklung, Rieselwiesen und Flora und Fauna der Heideregion. Vier Rundwanderwege bietet das Tal, zwischen 3 und 10 km Länge.

Richard Toepffer – ein Berliner in Lopau

Der verwunschene Ort Lopau erzählt faszinierende Geschichten über seine wechselvolle Vergangenheit. Richard Toepffer, ein Berliner Industrieller, prägte den Ort Ende des 19. Jahrhunderts maßgeblich. Toepffer fertigte und vertrieb riesige Dampfpflüge. 1896 erwarb er einen der drei Höfe als Versuchsfläche. Er gestaltete das Areal zu einem repräsentativen Landsitz um, ließ Wald aufforsten und schuf ein vielbeachtetes Mustergut. Nach 1945 verfiel es und wurde schließlich abgerissen. Doch noch heute finden sich mitten im Wald Relikte aus der Zeit um 1900.

Lopau heute – ein Geisterdorf

Seit 1968 liegt der Ort und ein Teil des Lopautals im Sicherheitsbereich des Truppenübungsplatzes Munster. Alle Einwohner wurden umgesiedelt; einige von ihnen in die Gemeinde Wriedel. Sie erzählen die Geschichte ihres Ortes weiter. Und es lohnt sich, ihnen zuzuhören oder sich selbst auf die Entdeckungsreise zu begeben durch die verwunschene Landschaft und zu den noch erhaltenen Gebäuden, die z.T. bis heute in Stand gehalten und genutzt werden.

Das Lopautal – ein Wandererlebnis

Wenn der Balken am Parkplatz hochgestellt ist, kann sich der Wanderer oder Radler gefahrlos auf den Weg machen, vorbei an idyllisch gelegenen Teichen durch den Ort und auf den Waldlehrpfad, der auf mehreren Hinweistafeln genau beschrieben wird.
Auf kleinen verwunschenen Pfaden entlang der Lopau, führen die Wege u.a. zum „Töpferturm“, zur Köhlerhütte und an der „Alten Forstwartei“ vorbei, bei der sich ein gut beschilderter Baumgarten (Arboretum) befindet. Feuchtwiesen und kleinere Moore sind eingebettet in ein ausgedehntes Waldgebiet. Wer mit offenen Augen das Lopautal durchwandert, trifft auf mancherlei Zeugnisse vergangener Zeiten, seien es Reste einer Schmalspurbahn oder vor langer Zeit angelegte Streuobstwiesen und Alleen.

Genießen Sie die Naturspiele in dieser Jahreszeit, wenn der Frost übers Land zieht, seinen Zauber verbreitet und gehen Sie auf Entdeckungsreise durch das Lopautal!

Orte und Wege der Besinnung!

Den Winter in der Urlaubsregion Ebstorf erleben – Natur genießen, Kultur entdecken und auf Veranstaltungen in der Weihnachtszeit sowie Konzerten an besonderen Orten den Alltag hinter sich lassen!

www.urlaubsregion-ebstorf.de

LÜNEBURGER HEIDE
URLAUBSREGION EBSTORF

[Anzeige]

„WIR BLEIBEN FÜR SIE ATTRAKTIV!

„Wir befinden uns noch immer in belastenden Zeiten mit stetem Auf und Ab. Das Jahr 2022 geht nun dem Ende entgegen und wir möchten für Sie weiterhin positiv in die Zukunft blicken“, betont Torsten Krier, Geschäftsführer der Kurgesellschaft Bevensen GmbH. „Es war für uns ein absolut spannendes Jahr voller Organisation und Planung für neue Projekte, bei denen wir Sie im kommenden Jahr mitnehmen.“ Und es war auch ein Jahr, in dem das Team der Kurgesellschaft unter dem Geschäftsführer Torsten Krier, trotz aller Schwierigkeiten, wie etwa der gegenwärtigen Energiekrise, immer nach vorn geschaut und nie den Blick für das Wesentliche verloren hat.

Ein herzliches Dankeschön

„Wir werden das neue Jahr 2023 anpacken und stehen schon jetzt mitten in der Planung vieler neuer großer wie auch kleiner Projekte. Wir sind gespannt auf das, was kommt und wie Sie es bewerten!“, freut sich der Geschäftsführer mit Blick auf die kommende Zeit. Eines ihm besonders am Herzen: „Wir möchten einmal ein großes und herzliches Dankeschön aussprechen – an Sie! Dafür, dass Sie uns treu bleiben. Denn Sie sind ein großer Teil des Ganzen, Sie mit unseren Angeboten zu erfreuen ist das Ziel unserer täglichen Arbeit. Herzlichen Dank auch für Ihre Unterstützung, für die vielen liebevollen Nachrichten, die Kritik und die Anregungen, welche die Kurgesellschaft auf unterschiedlichste Weise tagtäglich erreichen.“

Viele kleine und große Überraschungen

Das Team um Torsten Krier hält für das kommende Jahr 2023 einiges bereit. So wird eine Salzgrotte entstehen, es wird eine große Überraschung im Bereich Hautpflege sowie tolle Veranstaltungen und vieles weiteres Neues geben. „Sie dürfen gespannt sein! Wir bleiben für Sie immer dran und schauen nach vorn!“, so Torsten Krier.

„Wir wünschen Ihnen von Herzen ein glückliches Weihnachtsfest und einen fröhlichen Rutsch in das neue Jahr 2023 – wir freuen uns darauf, sie in den Feiertagen bei uns begrüßen zu dürfen!“, wünscht die Kurgesellschaft Bevensen GmbH.

SPORTVEREINE UNTER DRUCK

Die hohen Energiekosten stellen eine große Herausforderung dar

Das Licht beim Verlassen des Raums ausschalten und die Heizung abdrehen – auch die Sportvereine befolgen Spartipps, weil sie den Energieverbrauch senken müssen. Beim MTV Bad Bevensen (ca. 1100 Mitglieder) mit seinem im Jahr 2002 eingeweihten Vereinsheim werde die Sauna z. B. nur noch in Betrieb genommen, wenn sie gebucht wurde, und die Klimaanlagen würden früher als sonst ausgeschaltet, berichtet der erste Vorsitzende Hans-Joachim Leip. Bislang musste der MTV etwa 10.500 bis 12.000 Euro im Jahr für Strom und Gas aufbringen, für 2023 rechnet Leip im schlimmsten Fall mit Mehrkosten von 25.000 Euro – bei einem Gesamthaushalt von 200.000 Euro im Jahr ein echter Brocken.

Angesichts der dramatisch gestiegenen Strom- und Gaspreise sind sechs Prozent aller Sportvereine in Deutschland existenziell bedroht, ergab eine Umfrage des Deutschen Olympischen Sportbunds. Ganz so schlimm ist es im Kreis Uelzen nicht, sagt Mario Miklis, erster Vorsitzender des Kreissportbunds (KSB). Laut einer Umfrage des KSB bei den gut 150 hiesigen Sportvereinen mit knapp 33.000 Mitgliedern befürchtet nur der Turnverein Uelzen eine Insolvenz. Es antworteten zwar nur 35 Vereine, unter ihnen aber die größeren mit eigenen Sportanlagen, die insgesamt fast die Hälfte der Mitglieder auf sich vereinen. Sie rechnen für 2023 im Schnitt mit Mehrkosten in Höhe von 14 Euro pro Mitglied, die sie alleine nicht stemmen können.

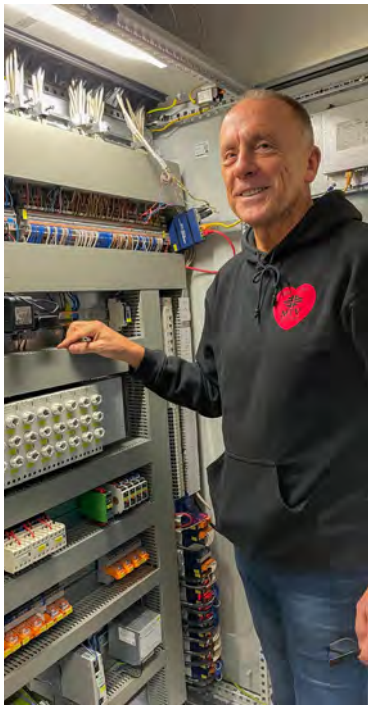
Sie alle hoffen wie der MTV Bad Bevensen auf finanzielle Hilfen. „Es sind ja nicht nur die Energiekosten, die Inflation trifft uns auch in anderen Bereichen. Wir überlegen schon, ob wir bei der Reinigungsfirma sparen“, erklärt Leip. Die Tipps des Energieberaters, der schon vor Ort war, sieht er zum Teil kritisch: „Die zehn Warmwasserpumpen im Haus verbrauchen zwar doppelt so viel Strom wie moderne, neue einzubauen kostet aber 600 Euro pro Stück, wir sparen dann 50 Euro Stromkosten im Jahr – ab wann rechnet sich das?“ Ohne finanzielle Hilfen bliebe nur eine Beitragserhöhung. Für den Fitnessbereich hat der MTV das schon getan, möchte das beim normalen Beitrag aber lieber vermeiden, auch weil dann mit Mitgliedsaustritten zu rechnen ist. Die-

[Anzeige]

se Sorge teilt Miklis: Schon jetzt würden viele überlegen, wo sie sparen können, eine Beitragserhöhung könnte der letzte Impuls zum Austritt sein.“ Der KSB ist daher schon länger in Gesprächen mit Kreis und Stadt Uelzen sowie den Gemeinden um auszuloten, wie die Kommunen unterstützen könnten. „Positiv ist, dass alle die Problematik erkannt haben und den Vereinen - nicht nur aus dem Sportbereich – helfen wollen“, freut sich Miklis. Wie das genau aussehen soll, ist aber noch unklar, zuerst seien Bund und Land gefordert, heißt es aus der Politik. Dennoch soll zeitnah ein Programm aufgesetzt werden, um den Vereinen im Kreis schnell und einfach finanziell zu helfen. Denn auch wenn die Preise allmählich sinken und Gas- und Strompreisbremse ab kommendem Jahr wirken, bleiben die Kosten deutlich höher als vor einem Jahr. Die Vereine sind also weiter gefordert, Energie zu sparen, „ohne massiv den Komfort zu reduzieren“, betont Miklis. Kalt zu duschen könne man den Mitgliedern nicht zumuten. Der MTV Bad Bevensen richtet den Blick nach vorne: „Wir warten auf die Energieabrechnung, erst dann wissen wir, was wir machen müssen, damit der MTV finanziell weiter funktionieren kann“, beschreibt Leip die Marschrichtung. Er setzt alles daran, seinen Verein stabil zu halten und weiter zu entwickeln – trotz der Krisen.

[Sascha Fobbe]

Mario Miklis.



Hans-Joachim Leip.

[Anzeige]

Erhältlich bei unseren regionalen Partnern in Lüneburg und Umgebung

lottas-likoer.de lottaslikoer lottas.eierlikoer

[Anzeige]

DIE WURZEL ALLEN ÜBELS

Aufgrabungen unter Bäumen

Um Schäden, die durch Bäume verursacht werden können, zu vermeiden, müssen sie regelmäßig kontrolliert und gepflegt werden. Tote Äste müssen entnommen und Fehlentwicklungen in der Krone sollten beseitigt werden, damit es nicht zu unvermittelten Ausbrüchen kommt. Wenn etwas am oberirdischen Teil des Baumes nicht stimmt, ist es eigentlich für jeden ersichtlich und die Eingriffe nachvollziehbar. Mindestens genauso wichtig ist aber der für uns unsichtbare Teil des Baumes – die Wurzeln.

Baumwurzeln haben verschiedene Funktionen:

1. natürlich die Ernährung: Sie erschließen den Bodenbereich und versorgen die Kronenbereiche mit Wasser und Nährstoffen.
2. die Verankerung: Ein gesundes Wurzelsystem verhindert, dass der Baum umfällt.
3. Speicherung von Reservestoffen: Die in der Vegetationsphase gebildeten Stoffe, die der Baum z. B. für den Austrieb im Frühling braucht, werden u. a. in den Starkwurzeln eingelagert.
4. Symbiose: Wurzeln verbinden sich mit Pilzfäden (Hyphen). Die feineren Pilzfäden erschließen den Boden besser als die Feinwurzeln. Sie versorgen den Baum mit Wasser und Nährstoffen, der Baum gibt dafür Photosyntheseprodukte an den Pilz ab.
5. Kommunikation: Durch Wurzelverbindungen und durch das Pilzgeflecht können Bäume Informationen an ihre Nachbarn weitergeben und sich so besser gegen z. B. Insektenangriffen wehren.

Hier sind beim Aufbaggern des Erdraumes neben dem Baum Wurzeln massiv geschädigt worden.

Das Wurzelsystem erstreckt sich meist so weit wie die Baumkrone. Es ist ersichtlich, dass Wurzeln ebenso wichtig für das Überleben eines Baumes sind, wie der oberirdische Teil. Beschädigungen der Wurzeln verringern die Lebenserwartung des Baumes genauso, wie die in der Krone. Allerdings werden Erdarbeiten in Baumnähe immer noch rigoros mit schwerem Gerät durchgeführt und Baumwurzeln abgerissen. Danach wird alles wieder zugeschüttet und es ist nichts mehr zu sehen. Und hier liegt der fatale Denkfehler.

Nach dem Primärschaden kommt es im Folgenden zu Einfaulungen und Absterbeerscheinungen. Durch die offenen Wunden können sich Schadpilze und andere Pathogene ungehindert im Baum etablieren. Je nach Umfang zeigen sich die Folgen erst spät (oft erst nach Jahren) im oberirdischen Teil des Baumes. Niemand bezieht dies dann noch auf die vorangegangenen Erdarbeiten. Sind Verankerungswurzeln beschädigt, wundert man sich, dass der Baum plötzlich umkippt.

Ein gutes Beispiel …

… im Umgang mit Tiefbauarbeiten im Baumumfeld zeigt uns u. a. die Hansestadt Hamburg. Schon im Genehmigungsverfahren wird zwingend vorgeschrieben, dass die Arbeiten von einem Baumsachverständigen begleitet werden. Dieser greift ein, wenn Baumwurzeln zum Vorschein kommen und entscheidet über die weitere Vorgehensweise: Entweder Kappung und Nachbehandlung der Wurzeln, eine Handschachtung oder den Einsatz eines Saugbaggers. Er dokumentiert die entstandenen Schäden, somit können eventuell notwendige Nachbehandlungen der Bäume rechtzeitig eingeleitet werden. Es zeigt sich, dass durch dieses Verfahren die Unfälle mit Bäumen und die Kosten für die Folgeschäden erheblich zurückgegangen sind und sich die zusätzlichen Kosten für die Baubegleitung mehr als amortisieren.

Es lohnt sich also, dem unsichtbaren Teil der Bäume mehr Beachtung zu schenken. Wenn Sie Fragen zu Ihrem Baumbestand haben, eine Beratung brauchen oder Baumarbeiten durchgeführt werden müssen, melden Sie sich einfach bei uns.

NEU BEI NELSON PARK: SOLAR-TERRASSENDÄCHER

Photovoltaik ist eine Möglichkeit ökologisch vertretbar Strom zu gewinnen. Norddeutschlands größter Hersteller von Terrassendächern und Kaltwintergärten, Nelson Park Terrassendächer, hat das Produktspektrum erweitert. Ab sofort gibt es die Möglichkeit die Terrassenüberdachungen mit Solarmodulen bauen zu lassen.

50 Prozent des einfallenden Lichts lassen die Module noch durch, so dass die Terrasse nicht vollständig beschattet wird. Die Module sind in die Glaseindeckung integriert. Die Solar-Terrassendächer sind individuell konstruierbar und bieten zusätzlich zu den Vorteilen einer Überdachung, eine wunderbare Möglichkeit, eigenen grünen Strom zu gewinnen. Und das ganz einfach: Der erzeugte Strom wird unaufwendig über eine Steckdose ins Hausnetz eingespeist. Zusätzlich zu den Solarmodulen sind nur ein Wechsler und eventuell ein Akku nötig, die nicht viel Platz brauchen.

Ob mit oder ohne Solarmodule: Mit fundiertem Fachwissen und großem Erfahrungsschatz helfen und beraten die Techniker bei der Planung und Gestaltung. Der neu geschaffene Raum wird neben der praktischen Nutzbarkeit zu einem schönen Blickfang im Garten. Ausgestattet mit Pflanzen und Möbeln entsteht eine kleine Oase, in der man sich wohlfühlen kann. Alle Ter rassendächer und Kaltwintergärten werden millimetergenau und ausschließlich aus hochwertigen pulverbeschichteten Aluminiumprofilen gefertigt. Moderne Glasüberdachungen bieten Schutz, verdunkeln aber weder die Terrasse noch die sich anschließenden Räume. Versehen mit Seitenelementen entsteht ein idealer

Wind- und Wetterschutz. Noch mehr Schutz bietet ein Kaltwintergarten. Er ist eine interessante und preisgünstige Alternative zum Wintergarten. Anders als dieser ist er weder beheizt noch isoliert. Vor allem bei südlich gelegenen Kaltwintergärten kann aber die natürliche Sonneneinstrahlung optimal genutzt werden. Er ist ein idealer Aufenthaltsort für Pflanzen, die den Winter in unseren Breitengraden nicht überleben würden.

Je nach Bedingungen vor Ort kann das Terrassendach an die Hauswand montiert werden oder am Dachvorstand. Auch eine Auf-Dach-Montage ist möglich. In diesem Fall werden einige Dachziegel gegen baugleiche Ziegel mit Halterungen ausgetauscht. Sollten Haus- und Wandanschluss nicht möglich sein, kann das Terrassendach auch freitragend gebaut werden.

Mehr Infos bei:
Nelson Park Terrassendächer - www.nelsonpark-td.de
Bergstraße 3, 29591 Römstedt
Telefon: 05821 542695

Neu bei Nelson Park: Solar-Terrassendächer
Die Terrasse überdachen und gleichzeitig Strom erzeugen!

Nur für kurze Zeit:
Wir schenken Ihnen beim Kauf einer Terrassenüberdachung eine 600-W-Solaranlage.

Nelson Park

Nelson Park Terrassendächer
Servicebüro Römstedt: 29591 Römstedt, Bergstraße 3
0 58 21 / 54 26 95 - www.nelsonpark-td.de

SUCHEN – RETTEN – HELFEN

Die Rettungshunde des DRK trainieren für den Ernstfall

Ein Bulli mit der Aufschrift „Rettungshundestaffel DRK“ und einige Pkw stehen an einer Wiese, ein Bellen ist zu hören: Das Training der Flächensuchhundestaffel des DRK der Kreise Uelzen, Salzwedel und Celle ist in vollem Gang. Die Aufgabe: Im Gelände Menschen zu finden, zu ihnen zu laufen und Laut zu geben. Das ist der Unterschied zu Mantrailern - diese folgen einer Fährte, während Flächensuchhunde größere Gebiete ablaufen.

Geübt wird auch das Verhalten, wenn die Hunde eine auf dem Boden liegende Person aufspüren: bellen, aber nicht zu dicht herangehen. Die versteckten Personen im „Testgelände“ bei Wrestedt zu finden, ist für die Hunde, die heute beim Training dabei sind, kein Problem, aber einige kommen den Gefundenen noch zu nah. „Das und vieles mehr wird geprüft, ehe die Hunde offiziell zugelassen werden“, erklärt Frank Hauptmann, der zweite Staffelleiter.

Aktuell hat die Staffel nur zwei geprüfte Flächensuchhunde: Die Border Collies Puzzle und Eddie von Ute Garbow. Wenn ein Mensch vermisst wird, werden darum auch Staffeln aus Nachbarkreisen angefragt, Waldwege mit Autos abgefahren und tagsüber Drohnen eingesetzt. Aber im Gelände sind die Flächensuchhunde unverzichtbar, deshalb werden auch neue ausgebildet.

So wie Lennox von Katja Leddin aus Bohlsen. Als ihre Kinder aus dem Haus waren, schaffte sie sich den Border Collie an, wurde vor einem guten Jahr Mitglied der Staffel: „Damit habe ich mir einen Traum erfüllt!“ Das Training ist zweimal die Woche mehrere Stunden lang, mit Familie ging das vorher nicht. Diana Ruppel aus Celle ist in etwa genauso lange dabei. Ihre Mutter gehörte früher zu einer Suchhundestaffel: „Als Kind verstecken spielen mit Hund, das war super!“ Das wollte sie später selbst machen und hat nun mit der Belgischen Schäferhündin Hela den passenden Hund dafür.

Ute Garbow ist schon lange dabei: „Das ist eine sinnvolle Sache und lastet die Hunde auch gut aus“, erzählt die Uelzenerin. Besonders anspruchsvolle Tiere wie sein Australian Shepherd Jesse haben Spaß am Training, berichtet Frank Hauptmann. „Das ist auch was für den Kopf des Hundes – und natürlich für Leute, die

[Anzeige]

Kennenlern-Angebot:

15%

Rabatt

LANDFUXX

15 kg Landfuxx Premium Hundefutter, verschiedene Sorten, auch für ernährungssensible Hunde
15% Rabatt bei Vorlage dieses Coupons

Ihr Fachmarkt für Heim- & Nutztier, Garten- und Teichbedarf
Landfuxx Uelzen · Im Grund 3 · 29525 Uelzen · Tel. 0581 / 38 94 576 · info@landfuxx-uelzen.de

mit ihren Hunden arbeiten wollen." Stephi Wolter-Osterkamp aus Wrestedt bestätigt das: „Seit zwei Jahren habe ich Elmo, einen Border-Collie-Beagle-Mix. Er braucht eine andere Aufgabe als meine früheren Hunde."

Meist werden die Rettungshundestaffeln abends und nachts gerufen, wenn ältere Personen verschwunden sind oder Kinder nicht nach Hause kommen. „Gerade bei Kindern sind wir sehr schnell zur Stelle", sagt Hauptmann. Vermisste Kinder haben sie bislang immer gefunden, bei Menschen aus Pflegeheimen oder Krankenhäusern hingegen ist es oft so, dass sie dann doch vor Ort z. B. in einem anderen Zimmer entdeckt werden. Einmal hatte sich auch ein älterer Herr beim Spaziergang verlaufen, „er war sehr glücklich, als wir ihn fanden." Für die Mitglieder der Rettungshundestaffel ist diese ehrenamtliche Hilfe ein wesentlicher Punkt, sich zu engagieren. Ein weiterer ist der Zusammenhalt: „Das ist wie meine zweite Familie", sagt Nicole Ramünke aus Uelzen, die mit Dalmatiner Migo dabei ist – alle anderen nicken zustimmend.

Weitere Mitglieder sind willkommen, genauso wie Menschen, die sich im Training finden lassen wollen - das gilt übrigens auch für die Mantrailer-Staffel. Bei Interesse einfach eine E-Mail an rettungshundestaffel@drk-uelzen.de schreiben. [Sascha Fobbe]

Frührentner (Handwerker), ruhig und solide, sucht Wohnung ohne Treppen ab 2023 in Uelzen oder Landkreis.

Tel. 0176/99088988

[Anzeige]

HELFEN, ENTLASTEN, UNTERSTÜTZEN

Das Team vom LERNZENTRUM bietet Nachhilfeunterricht, Lerntherapie, Vorbereitung auf Prüfungen, Diagnostik bei Dyskalkulie und Legasthenie, Unterstützung bei der Bearbeitung von Wochenplänen u.v.a. an. Unser Unterricht findet immer mittels Einzelunterricht statt.

Das erste Schulhalbjahr nähert sich dem Ende. Seit dem Sommer ging es darum, die coronabedingten Defizite aufzuarbeiten. Die anderen haben bereits Prüfungen gehabt oder stehen kurz davor. Mittlerweile sind auch die letzten Klassen in den Schulen neu angekommen. Hier vollbrachten und vollbringen die Schulen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern, aber auch die Eltern, eine außerordentliche und herausragende Leistung. Es ist etwas ganz Besonderes, wie sich Eltern und Lehrer in der jetzigen Lage engagieren, um den Kindern das Lernen wieder und weiterhin zu ermöglichen.

Eltern, Lehrer, Schule – die sollen jedoch erst mal draußen bleiben, zumindest gefühlt. Axel Ruhnau, als Leiter des Lernzentrums weiß, wie wichtig das ist. Jedes Kind bringt sein Päckchen mit, das manchmal mit Niederlagen und Selbstzweifeln gefüllt ist. „Wenn alle wissen, was vier mal sieben ist, nur ich nicht, dann ist das eigene Selbstkonzept in Frage gestellt. Wir wollen dann zuerst die Dramatik herausnehmen und für eine positive Lernatmosphäre sorgen.“ Deshalb unterhält er sich im Vorstellungsgespräch auch nicht zuerst mit den Eltern:

„Ich treffe ein Abkommen mit dem Kind, ob es sich vorstellen kann, regelmäßig herzukommen, um an einem Problem gemeinsam zu arbeiten. So starten wir als Verbündete.“ Der Ansatz zieht sich durch das gesamte Konzept, mit dem sich das Lernzentrum von vielen anderen Anbietern unterscheidet: Jedes Kind hat eine ganz individuelle Lernbiographie, deshalb gibt es bei uns ausnahmslos Einzelunterricht. Und wir haben keine Kündigungsfristen oder Knebelverträge, die Eltern über ein halbes Jahr oder länger binden. Man kann jederzeit aufhören oder pausieren.

Luisenstraße 54 · 29525 Uelzen
Tel. 0581 6274 oder 0171 5437315
info@lernzentrum-uelzen.de

Unterricht täglich ab 13 Uhr oder
auf Wunsch ab 8 Uhr – auch in den Ferien.

www.lernzentrum-uelzen.de

UWE ROSENBERG

ATIWA

Der wahre Wert von exotischen Fledertieren

Ungefähr in der Mitte Afrikas, unweit des Äquators, an der westafrikanischen Atlantikküste liegt Ghana. Dort, im Osten des Landes, der Eastern Region nahe des Atiwa Districts, einer Hügelkette mit einem immergrünen Waldreservat, liegt die Stadt Kibi. Hier regiert ein offensichtlich sehr kluger Bürgermeister, der den unschätzbaren Wert der Macrochiroptera, der Flughunde für Mensch und Natur kennt. Folglich hat er seinen Garten zum Schutzgebiet für Flughunde erklärt. Denn diese nachtaktiven Obsträuber sind wahrhaft bemerkenswerte Naturschützer. Sie mopsen zum Ärger der meisten Obstbauern zwar einige der süßen Früchte, hinterlassen aber im Gegenzuge eine enorme Spur ausgeschiedenen Saatgutes. Auf ihren gewaltigen nächtlichen Rundflügen legen sie Strecken von bis zu neunzig Kilometer zurück. Eine Kolonie von 150.000 Flughunden ist somit in der Lage bis zu 800 Hektar Wald pro Jahr aufzuforsten.

Wir nehmen uns ein Beispiel an diesem löblichen Wirken des schlauen Bürgermeisters und eifern ihm nach. Als Obstbauern versuchen wir möglichst erfolgreich unser Land zu bewirtschaften und viele süße Früchte zu Markte zu tragen. Hierzu bedarf es aber einiger Unterstützung. So erweitern wir unsere Ländereien, schaffen Platz für weitere Familien, deren Arbeitskraft wir dringend benötigen, sowie Fläche für neue Obstbäume und Lebensraum für Buschtiere und Ziegen, die unsere Ernährung sichern. Vor allem aber locken wir Flughunde an, die sich am Obst gütlich tun. Zunächst geht uns dadurch etwas Ertrag durch die Lappen, langfristig zahlt es sich aber aus, denn ist die Flughundkolonie erst groß genug, so schwärmen die Tiere des Nachts aus und säen für uns neue Bäume. Der Erwerb neuer Ländereien und der Bau von Wohnstätten für weitere Familien will mit Gold gezahlt werden. Dieses schürfen die Familien in nahegelegenen Goldfeldern. Schlecht geschulte Familien bringen leider nicht zuverlässig Ausbeute mit und verschmutzen dank ihres Unwissens die Natur. So sollte jeder ein großes Interesse haben, seine Mitarbeiter zu schulen. Derart gebildete Familien werden obendrein ihrerseits auch Flughunden ein Zuhause geben. Alle Elemente des Spiels sind clever verzahnt und ausnahmslos mit wahren Zusammenhängen begründet. Wir dürfen uns in eine wahre Geschichte begeben und etwas Gutes und Nachhaltiges spielerisch erleben. Atiwa ist schon jetzt eines der absolute Highlights des Spielejahrgangs.

Für 1 bis 4 Obstbauern ab 12, ca. 90 Min., Lookout, Asmodée

[Matthias Palmer]

[Anzeige]

Alles Gute unter einem Dach
regional • sympathisch
lebendig

Markthalle
Bienenbüttel

Dezember

Fr 02.12.	17.00	Glühwein After Work
So 04.12.	10.30-14.00	TIPP Adventsbrunch
Fr 09.12.	17.00	Glühwein After Work
	19.00	TIPP Benefit-Konzert mit Gospeltrain in der Kirche, veranstaltet von der Markthalle
Fr 09.12. Sa 10.12.	17.00	TIPP Enten- & Wildbuffet
So 11.12.	15.00	TIPP Old Merry Tale Konzert
Mi 14.12.	09.00-11.00	Adventliches Frauenfrühstück
Fr 16.12.	17.00	Glühwein After Work
Fr 23.12.	17.00	Glühwein After Work
Sa 24.12.	09.00-12.00	TIPP Heiligabend Frühstücksbuffet
So 25.12. Mo 26.12.	11.00-14.00	TIPP Weihnachtslunch
Sa 31.12.	18.00	TIPP Silvester 5-Gänge-Menü

Januar

So-Di 01.-03.01.2022 nur Restaurant „Dorfgespräch“ geschlossen

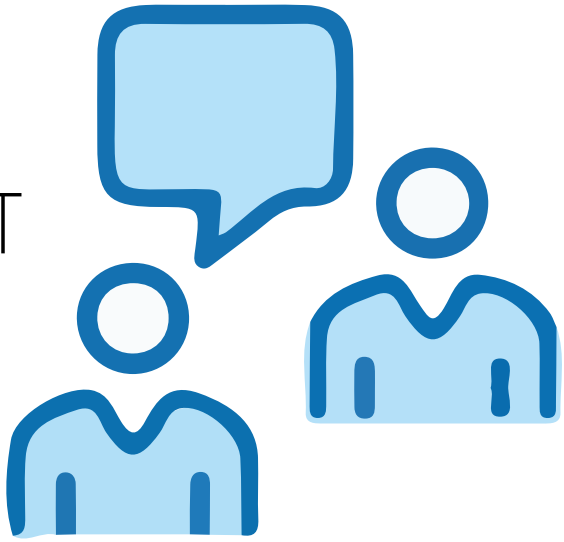
Sa 07.01.	10.00-14.00	Markthallenbrunch
Mi 11.01.	09.00-11.00	Frauenfrühstück
Do 19.01.	19.30	Dorfgespräch – Der Talk
Sa 21.01.	18.00	Wintervergnügen (geschlossene Gesellschaft)

Februar

Sa 04.02.	10.00-14.00	Markthallenbrunch
Mi 08.02.	09.00-11.00	Frauenfrühstück
Do 16.02.	19.30	Dorfgespräch – Der Talk
Fr 24.02.	ab 17.30	Grünkohlbuffet

www.markthalle-bienenbuettel.de

Bahnhofstraße 16
29553 Bienenbüttel
Tel. 05823 / 36 999 92
Restaurant Tel. 05823 / 36 99 91
info@markthalle-bienenbuettel.de



PFLEGESTÜTZPUNKT

Beratung rund um die Pflege

Mit zunehmendem Alter kommt für viele Seniorinnen und Senioren der Punkt, an dem sie auf Hilfe angewiesen sind. Doch auch jüngere Menschen und Kinder können pflegebedürftig werden. Egal ob sich diese Situation langsam anbahnt oder plötzlich eintritt: Für Betroffene und ihre Angehörigen ist es oft schwierig, angesichts der zahlreichen Formalitäten, die es zu beachten gilt, den Überblick zu behalten.

Hier setzt der Pflegestützpunkt des Landkreises Uelzen an. Er bietet umfassende Beratung, schnelle Hilfe und Orientierung zu allen Fragen rund um das Thema Pflege. Die Ansprechpartnerinnen Marie Maiwirth, Katja Schwank-Brammer und Regina Struck sind die erste Anlaufstelle für alle gesetzlich versicherten Bürgerinnen und Bürger, die Pflege und Unterstützung im Alltag benötigen.

„Unsere Beratung ist grundsätzlich vertraulich, neutral und kostenlos“, betont Marie Maiwirth. „Wir verstehen uns als Helfer und Lotsen, die pflegebedürftige Menschen und ihre Familien dabei begleiten, die für sie passende Versorgung zu erhalten.“

Dafür wird bei einem persönlichen Gespräch zunächst der individuelle Hilfebedarf ermittelt. Der Pflegestützpunkt bündelt die Vielzahl an Informationen und Hilfsangeboten. Alle verfügbaren pflegerischen, medizinischen und sozialen Leistungen werden in den Blick genommen und geprüft.

„Wir möchten mit der passenden Hilfe dazu beitragen, dass pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen wieder mehr Sicherheit und Lebensqualität gewinnen“, bringt Regina Struck ihr wichtigstes Anliegen auf den Punkt.

„Jeder, der Hilfe benötigt oder Fragen zum Thema Pflege hat, ist bei uns richtig. Wir sind gut vernetzt mit allen zuständigen Stellen und Behörden. So können wir nicht nur die nötige Versorgung koordinieren, sondern auch den Kontakt zu weiteren Angeboten vermitteln“, erklärt Katja Schwank-Brammer.

Der Pflegestützpunkt des Landkreises Uelzen befindet sich im neuen Kreishaus in der Albrecht-Thaer-Straße 101. Die Beraterinnen sind telefonisch erreichbar und bieten nach Vereinbarung Termine im Büro sowie Hausbesuche an.

[Elisabeth Hofmann]

Pflegestützpunkt des Landkreises Uelzen
Albrecht-Thaer-Straße 101, 29525 Uelzen
Erdgeschoss, Zimmer 0/244 und 0/246

Telefon: 0581 – 82 3117
0581 – 82 3116
0581 – 82 3115
pflegestuetzpunkt@landkreis-uelzen.de

[Anzeige]

BetreuungsVerein Uelzen e.V.

Ihr kompetenter Ansprechpartner seit 1992

Bohldamm 26 · 29525 Uelzen
Am Ostbahnhof 1 · 29451 Dannenberg
0581 78149 · info@btv-ue.de
www.btv-ue.de

BERATUNG: zu rechtlicher Betreuung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
UNTERSTÜTZUNG: für ehrenamtliche rechtliche Betreuer und Vorsorgebevollmächtigte
VERTRETUNG: der Interessen rechtlich betreuter Menschen

BERATEN UNTERSTÜTZEN VERTRETEN

GUT LEBEN IM ALTER

Seniorenservicebüro Uelzen

Das Seniorenservicebüro im Rathaus am Herzogenplatz bietet vielfältige Angebote für ältere Menschen, die ihren Alltag so lange wie möglich aktiv und selbstständig gestalten wollen. Hier erhalten Seniorinnen und Senioren aus Stadt und Landkreis nicht nur Informationen über Unterstützungsangebote, Dienstleistungen, Kultur-, Bildungs- und Betreuungsmöglichkeiten, sondern auch Wohnberatung sowie konkrete Hilfe durch geschulte Seniorenbegleiter*innen.

Wohnberatung: Die Meisten wünschen sich, so lange wie möglich selbstbestimmt in ihren eigenen vier Wänden zu leben. Dabei helfen qualifizierte Wohnberater*innen, die Hausbesuche machen und über barrierefreien Umbau, Hilfsmittel und deren Finanzierung informieren. Auf Wunsch begleiten sie die Renovierungsmaßnahmen und beraten bei der Antragsstellung.

Ehrenamtliche Formularlotsen: Sie unterstützen beim Ausfüllen von Anträgen mit fachlichem Rat. Sie helfen dabei, die nötigen Unterlagen zusammenzusuchen und die Formulare richtig auszufüllen. Sie erklären die Schreiben der Behörden, stellen Nachfragen bei den zuständigen Stellen und begleiten Senior*innen falls nötig auf dem Gang zu den Behörden .

Ehrenamtliche Seniorenbegleiter*innen: Ein besonderer Service sind die unentgeltlich tätigen Seniorenbegleiter*innen, die in regelmäßigen Schulungen in Kooperation mit der Evangelischen Familien-Bildungsstätte ausgebildet werden.

„Ältere Menschen brauchen Menschen, die ihnen in der Alltagsbewältigung zur Seite stehen, die ihnen Zeit schenken, mit ihnen gemeinsam etwas unternehmen, ihnen zuhören und Anteil an ihrem Leben nehmen. Ehrenamtliche Seniorenbegleiter können hier eine wichtige Aufgabe übernehmen, um der Einsamkeit im Alter entgegenzuwirken und um Angehörige zu entlasten“, erklärt Petra Heinzel, die Leiterin des Seniorenservicebüros.

Sie leisten vor allem alleinstehenden Seniorinnen und Senioren Gesellschaft beim gemeinsamen Spielen, Vorlesen oder Spazierengehen, können aber auch beim Einkauf helfen oder zum Arzt begleiten. Dem Seniorenservicebüro ist es wichtig, dass sich Begleiter*innen und Senior*innen gut verstehen. Daher werden zunächst bei einer persönlichen Beratung die individuellen Wünsche und Bedürfnisse geklärt. „Gerade haben acht Frauen den Lehrgang zur Seniorenbegleiterin erfolgreich abgeschlossen“, freut sich Petra Heinzel. „Damit landkreisweit ein Netz von ehrenamtlicher Unterstützung – möglichst wohnortnah – besteht und ausgebaut wird, möchten wir weitere Ehrenamtliche gewinnen und schulen.“ Wer sich gerne sozial engagieren möchte und sich für die 30stündige Ausbildung interessiert, ist für weitere Informationen im Seniorenservicebüro herzlich willkommen.

Die zukünftigen Seniorenbegleiterinnen des aktuellen Kurses

Seniorenservicebüro
Herzogenplatz 2, 29525 Uelzen
Telefon: 0581 – 800 6287 | petra.heinzel@stadt.uelzen.de

Alle Informationen auf einen Blick unter:
www.senioren-in-uelzen.de

Das Projektteam (von links nach rechts): Dirk Oetke, Kristina Trieglaff, Karin Berger, wird interviewt von Genesungsbegleiter Timo Gliese und Angelika Jungblut (Mitarbeiterin Stiftung Die Brücke)

WIR SIND OPTIMISTISCH!

„MOIN"-Mobil hat sich im Landkreis Uelzen fest etabliert

Seit Juli 2020 fährt der weiße Kleinbus mit dem großen MOIN-Logo durch den Landkreis Uelzen. Er ist ein echter Hingucker. Wo immer er in den Dörfern auf dem Marktplatz steht oder bei Veranstaltungen seine Türen öffnet, weckt er die Neugier der Leute vor Ort. Und genau so soll es sein.

Das Projekt „MoIn" – Mobile Inklusion – ist ein niederschwelliges Beratungs- und Freizeitangebot für Menschen mit einer psychischen Erkrankung, ihre Angehörigen und alle interessierten Bürger*innen im ländlichen Raum. Ziel ist es, die Teilhabechancen von Betroffenen auf dem Land zu verbessern. Denn die meisten Hilfs- und Therapieangebote konzentrieren sich in der Kreisstadt Uelzen. Dies wollte die Stiftung Die Brücke mit dem MOIN-Projekt ändern, immerhin leben gut zwei Drittel der Einwohner*innen des Landkreises Uelzen nicht in der Stadt, sondern auf den Dörfern.

Die Rechnung ging auf. In den vergangenen zweieinhalb Jahren hat sich das MOIN-Mobil als wichtige Stütze der ambulanten Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen etabliert. Viele Kooperationen mit lokalen Partnern wurden aufgebaut. Zum Beispiel mit der evangelischen Kirchengemeinde Bad Bevensen-Medingen, wo regelmäßig gemeinsam gegärtnert wird. Oder in Suhlendorf, wo eine tolle Zusammenarbeit zwischen dem Handwerksmuseum, der Grundschule und dem MOIN-Mobil entstanden ist. Auch mit dem Café Welcome in Bienenbüttel und der Jungen Selbsthilfe des Paritätischen Uelzen hat sich ein regelmäßiger Austausch entwickelt.

„Das MOIN-Mobil ist offen für alle", erläutert Projektleiterin Karin Berger. „Das ist das Besondere an unserem Konzept. Hier werden Betroffene nicht auf ihre Krankheiten reduziert. Stattdessen fördern wir positive Alltagsaktivitäten und geben den Menschen – egal ob gesund oder krank – die Möglichkeit, durch gemeinsame Interessen in Kontakt zu kommen." Am Wichtigsten sei, betont Berger, dass das Angebot für jeden leicht erreichbar und kostenlos ist. „Und wer nicht mobil ist, den holen wir auch gerne ab", fügt sie hinzu. Zum MOIN-Pro-

[Anzeige]

Dr. Jochen Springer
Rechtsanwalt und Notar

Fachanwalt für IT-Recht sowie
für Urheber- und Medienrecht

Stephanie Faust
Rechtsanwältin

Schillerstraße 3, 29525 Uelzen
Telefon (0581) 38 95 95-0
E-Mail: info@springer-rnk.de

SPRINGER
RECHTSANWALT- & NOTARKANZLEI

Die interaktive "Schnackschmiede" in Aktion zu inklusiven Aktivitäten im Landkreis Uelzen.

jekt gehören, neben der Leiterin, die beiden Sozialarbeiter*innen Dirk Oetke und Kristina Trieglaff. Die Finanzierung erfolgte bis September 2022 über das EU-Förderprogramm „Soziale Innovation“. Das ist nun ausgelaufen – und die erhoffte Übernahme in eine dauerhafte Regelfinanzierung im Rahmen des Bundesteilhabegesetzes ist vorerst nicht möglich.

Um Perspektiven für die Zukunft der Mobilen Inklusion zu erarbeiten, luden die Träger des Projekts am 14. September zu einer Fachtagung. Über 60 Teilnehmer*innen zogen Bilanz, sammelten Ideen und neue Impulse für die Weiterführung des MoIn-Projekts. „Die positive Resonanz war überwältigend“, freut sich Karin Berger. „Wir konnten zeigen, wie gut wir inzwischen im Landkreis etabliert und vernetzt sind. Viele Stellen haben uns weiterhin ihre Unterstützung zugesagt. Das war sehr motivierend und hat uns darin bestärkt, weiterzumachen.“ Als Übergangslösung wurde ein Förderantrag bei der Stiftung Aktion Mensch gestellt, der mit etwas Glück im April 2023 bewilligt werden könnte. Bis dahin ermöglicht die Stiftung Die Brücke als Träger zumindest ein eingeschränktes Angebot jeden Mittwochnachmittag. Im 14tägigen Wechsel gibt es ein „Outdoor-Gruppentreffen“ in der Brauerstraße 12 in Uelzen und ein Treffen beim Gartenprojekt mit der Kirchengemeinde in Bad Bevensen.

Weitere Hilfsangebote für Menschen in Krisen oder mit seelischen Erkrankungen finden Sie unter barftgaans.de [Elisabeth Hofmann]

MoIn – Mobile Inklusion
Brauerstraße 12, 29525 Uelzen
Telefon: 0171 531 52 78
E-Mail: MoIn@bruecke-uelzen.de

Weitere Hilfsangebote für Menschen in Krisen oder mit seelischen Erkrankungen:

Sozialpsychiatrischer Dienst
Telefon: 0581 971638 0
E-Mail: kontakt@sozialpsychiatrie-uelzen.de
www.bruecke-uelzen.de/beratung/sozialpsychiatrischer-dienst-uelzen

Lebensraum Diakonie – Beratungsstelle Uelzen
Telefon: 0581 30 661
E-Mail: beratungsstelle.uelzen@lebensraum-diakonie.de
www.lebensraum-diakonie.de/wohnen-und-leben-uelzen.html

Junge Selbsthilfe – Der Paritätische Uelzen
Telefon: 0581 97 07 0
E-Mail: uelzen@paritaetischer.de
www.paritaetischer.de/kreisverbaende/uelzen/unsere-angebote/kibis-selbsthilfeberatung/junge-selbsthilfe

[Anzeige]

ZUKUNFT KLINIKUM.

Wir sind das Klinikum Lüneburg – ein Akutkrankenhaus der Schwerpunktversorgung, akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) und die größte von neun Gesellschaften unter dem Dach der kommunalen Gesundheitsholding Lüneburg, dem größten Arbeitgeber und Ausbilder der Region.

Du hast Lust auf einen zukunftsorientierten Beruf mit Sinn? Wir bieten dir eine ganze Palette spannender Ausbildungsmöglichkeiten an:

- **Neu: Anästhesietechnische/r Assistent/in (ATA)**
- **Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen**
- **Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)**
- **Operationstechnische/r Assistent/in (OTA)**
- **Pflegefachfrau/-mann**

Das klingt für dich interessant?
Im Januar 2023 findet im Klinikum Lüneburg erstmalig eine interaktive Ausbildungsmesse statt. Lerne vor Ort interaktiv und hautnah unsere medizinischen, medizintechnischen und kaufmännischen Ausbildungsberufe kennen und stelle alle deine Fragen. **21. Januar 2023, 10-14 Uhr im Klinikum Lüneburg, Bögelstraße 1, 21339 Lüneburg**

Bitte informiere dich vor der Messe auf unserer Webseite über die geltenden Corona-Bestimmungen im Klinikum.

www.klinikum-lueneburg.de/ausbildung

Zukunft Klinikum.

Komm zur interaktiven Ausbildungsmesse ins Klinikum Lüneburg!

21. Januar 2023 | 10–14 Uhr

Du hast Lust, unsere vielfältigen medizinischen und kaufmännischen Ausbildungsberufe praxisnah kennenzulernen?
Dann sei dabei!

Weitere Infos folgen:
www.klinikum-lueneburg.de

Im Verbund der GESUNDHEITSHOLDING LÜNEBURG

KLINIKUM LÜNEBURG

VORSORGE UND SELBSTBESTIMMUNG

Für den Fall der Fälle vorsorgen und eine Person des Vertrauens bestimmen

Jeder von uns kann jederzeit in Not geraten, in Situationen, in der er sich nicht mehr selbst helfen kann. Unabhängig von Alter, Geschlecht und selbst bei größter Sorgfalt, Unfälle und Krankheiten passieren – und nicht immer nur den anderen!

Wie geht es weiter, wenn wir uns nicht mehr äußern können? Wie geht es weiter, wenn wir nicht mehr ansprechbar und auf fremde Hilfe angewiesen sind?

Vorsorgevollmachten verhindern Betreuung

Die Antwort steht – wie so oft – im Gesetz. In § 1896 des BGB heißt es: „Kann ein Volljähriger auf Grund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung seine Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht besorgen, so bestellt das Betreuungsgericht auf seinen Antrag oder von Amts wegen für ihn einen Betreuer."

Genau das ist es, was viele fürchten: eine rechtliche Betreuung – und dann auch noch durch Fremde. Wollen Sie das vermeiden, errichten Sie eine „Vorsorgevollmacht". In ihr bestimmen Sie selbst, wer Sie bei Krankheit und Not in Gesundheitsfragen und in Ihrem Selbstbestimmungsrecht vertritt. Solange wir noch klar im Kopf sind¸ können wir also unsere eigene Vertrauensperson selbst benennen – auch für später. Kein Gericht und keine Behörde kann sich dann einmischen.

Patientenverfügungen für Selbstbestimmung

Vorsorgevollmachten sind also der beste Weg, rechtliche Betreuung zu verhindern. Daneben sollte jeder eine „Patientenverfügen" haben, um die gesetzliche Betreuung auszugestalten. Hiermit legen wir heute fest, wie wir morgen (wenn wir uns nicht mehr äußern können) ärztlich behandelt werden, wie weit Untersuchungen gehen sollen oder welche ärztlichen Eingriffe wir dulden. Wir verlagern unsere Entscheidungen über lebenserhaltende Maßnahmen, über Wiederbelegung, über künstliche Ernährung oder den Einsatz von Schmerzmitteln also auf einen Zeitpunkt, zu dem es uns noch gut geht. So entscheiden wir selbst, was mit uns geschieht, wenn es uns schlecht geht. Das entlastet auch unsere Angehörigen, die später nicht über „An" oder „Aus" entscheiden müssen.

Brauchen Sie einen Notar?

Wie müssen Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen aussehen? Zunächst ist klar: Sie müssen schriftlich „festgelegt" werden, wie dies das BGB ausdrückt. Von einem Notar ist da nicht die Rede. Wozu brauchen wir trotzdem einen Notar?

Die Antwort ist einfach und die Empfehlung pro Notar deutlich: Der Notar muss in einer Urkunde immer die Geschäftsfähigkeit des Betroffenen prüfen und dessen Identität feststellen. Damit bieten notarielle Vorsorgevollmachten den besten Schutz gegen den Einwand, der Vollmachtgeber sei bei der Errichtung geschäftsunfähig gewesen oder die Vollmacht sogar von jemand anderem unterschrieben worden. Genau das wird bei Streitigkeiten nämlich häufig behauptet. Und erinnern Sie sich: Die Vollmacht wird ja nur gebraucht, wenn Sie selbst nicht mehr ansprechbar sind. Sie können dann also nichts mehr reparieren.

Dazu kommt, dass die gesetzlichen Anforderungen an den Inhalt einer Vorsorgevollmacht sehr hoch sind, beispielsweise wenn unser Bevollmächtigter auch zur Einwilligung in eine Untersuchung unseres Gesundheitszustandes, eine Heilbehandlung oder einen ärztlichen Eingriff befugt sein soll. Will man so etwa festlegen, ist die fachkundige Hilfe immer zu empfehlen.

Es sprechen also gute Gründe für den Gang zum Notar, Erst recht, wenn Sie Ihre Vertrauensperson auch um die Regelung von Dingen des täglichen Lebens bitten wollen. Solche rechtsgeschäftliche „Generalvollmachten" sind sehr zu empfehlen. Wenn es dabei auch um Grundstücke geht, sind sie ohnehin nur verwendbar, wenn sie zumindest durch einen Notar beglaubigt oder besser noch beurkundet wurden.

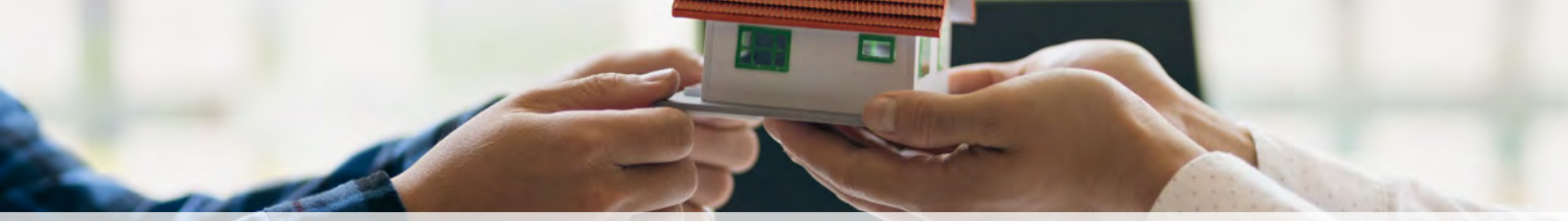
[Dr. Jochen Springer]

[Anzeige]

Senioren Residenz „An der Rosenmauer"

Ihr neues Zuhause im Herzen der Stadt

Senioren Residenz Uelzen GmbH
Achterstraße 13–19 • 29525 Uelzen • Tel. (05 81) 97 37-0 • www.seniorenresidenz-uelzen.de



ERBSCHAFTSSTEUER

Erben wird teurer – jetzt noch vorsorgen

Viele wünschen sich, dass ihr Haus in der Familie bleibt und auch den Kindern und Enkeln ein schönes Zuhause sein wird. Doch wer ein Haus erbt, muss ab nächstem Jahr in einigen Fällen wohl deutlich mehr Steuern zahlen. Es gibt zwar Freibeträge, bis zu denen keine Erbschaftssteuer anfällt. Alles was darüber liegt muss aber versteuert werden. Je nach Verwandtschaftsgrad und Wert der Erbschaft sind dies zwischen 7 und 50 Prozent. Je höher der Wert eines Hauses, umso höher also auch die steuerliche Belastung.

Nun plant die Bundesregierung eine Gesetzesänderung, mit der viele Immobilien in Deutschland auf einen Schlag steuerlich deutlich höher eingestuft würden. Im ungünstigsten Fall kann die Erbschaftssteuer dadurch so stark ansteigen, dass den Erben nur noch ein Notverkauf übrig bleibt. Diese Neuerung tritt vermutlich schon zum 1. Januar 2023 in Kraft. Doch wer schnell handelt, kann seine Erben vor diesen Mehrkosten schützen. Eine Möglichkeit ist es, jetzt noch eine Schenkung zu veranlassen, solange die alte Bewertungsmethode gilt. Laut dem Verband Haus und Grund genügt es, den Schenkungsvertrag noch dieses Jahr beim Notar zu unterschreiben. Zwar fallen auch bei Schenkungen Steuern an, jedoch nach aktueller Gesetzeslage deutlich weniger, als in Zukunft. Trotzdem ist eine gründliche Beratung sehr wichtig. Daher ist es sinnvoll, sich beim Steuerberater oder Notar individuell beraten zu lassen. Wer aber ohnehin bereits eine Schenkung plant, sollte den Termin beim Notar auf jeden Fall noch im Dezember 2022 erledigen. [Elisabeth Hofmann]

[Anzeige]

KEIN JOB WIE JEDER ANDERE

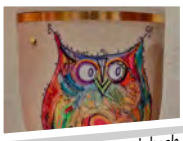
Ausbildung zur Bestattungsfachkraft

Beim Bestattungshaus Kaiser wird ausgebildet – zurzeit ein junger Mann im dritten Ausbildungsjahr. Warum er sich für diesen außergewöhnlichen Beruf entschieden hat? „Als Bestatter*in braucht man vor allem viel Empathie im Umgang mit den Angehörigen. Aber auch ein großes Organisationstalent. Denn der Beruf stellt viele ganz unterschiedliche Anforderungen. Das ist abwechslungsreich, anspruchsvoll und wird nie langweilig“, erzählt er begeistert.

Beim Schnuppertag im Bestattungshaus Kaiser können Jugendliche den Beruf Bestattungsfachkraft kennenlernen und Vorurteile überwinden.

Seit dem Jahr 2003 ist Bestattungsfachkraft ein anerkannter Ausbildungsberuf. In Deutschland gibt es drei Berufsschulen für die Auszubildenden, in Springe bei Hannover, in Wermelskirchen bei Düsseldorf und im unterfränkischen Bad Kissingen.

Auch wenn für viele Menschen der Tod ein Tabuthema ist, gehört er doch ganz natürlich zum Leben. – Ebenso wie der Beruf Bestatter*in, ein verantwortungsvoller, facettenreicher Dienstleistungsberuf, bei dem psychologisches Einfühlungsvermögen genauso gefragt ist wie kaufmännisch-organisatorische Fähigkeiten und die Freude an praktisch-kreativen Tätigkeiten.



selbstbemalte Urnen von S. Hardebeck

Mehr Raum und Zeit für persönliche Momente
Wir sind immer für Sie da. Tag und Nacht dienstbereit – 365 Tage im Jahr.

Wir bieten:
· eigene Abschiedshalle im Hause
· kompetente Beratung
· Erd-, Feuer- und Seebestattungen
· Bestattungsvorsorge

KAISER
BESTATTUNGSHAUS

Schnellenmarkt 6 · 29525 Uelzen · Tel. 0581 7 31 72 · Fax 7 31 21 · www.bestattungshaus-kaiser.de

POSITIVE TRAUERKULTUR

Tod und Trauer brauchen einen festen Platz im Leben

Mit dem Tod beschäftigen sich die meisten erst dann, wenn er da ist. Wenn geliebte Menschen, Freunde oder Kollegen sterben. Solange man nicht persönlich damit konfrontiert wird, scheint es am besten, das Thema auszublenden. Das ist leicht heutzutage. – Familien leben oft weit voneinander entfernt, Alter, Krankheit und Tod werden „ausgelagert" ins Krankenhaus oder Pflegeheim, Besuche auf dem Friedhof sind selten, eine Bindung an die Kirchen und christliche Trauerrituale fehlen häufig. Dadurch gehen nicht nur Strategien zur Bewältigung von Trauer verloren, sondern die Angst vor dem Tabuthema „Tod" wächst weiter. – Und doch ist und bleibt das Sterben ein Teil unseres Lebens.

Seit einigen Jahren ist eine Gegenbewegung zu erkennen. Der Wunsch nach einem bewussteren Umgang mit der Endlichkeit, nach tröstlichen Ritualen und einer positiven Trauerkultur nimmt gerade unter jüngeren Menschen stetig zu. Dort, wo kirchliche Traditionen nicht mehr greifen, ist das Bedürfnis nach alternativen Symboliken, sinnstiftenden Ritualen und individu-

[Anzeige]

Rituale geben Halt und stärken die Abwehrkräfte – Wir brauchen die Trauer, um wieder fröhlich zu werden.

Zeiten der Trauer und des Abschieds gehören zum Leben dazu. Um sie gesund und gestärkt durchlaufen zu können, brauchen wir die Möglichkeit, unseren Gefühlen Ausdruck zu verleihen.

Wir Menschen nehmen unsere Gefühle im Körper wahr: das Kribbeln im Bauch, den Kloß im Hals, Herzrasen und Herzschmerz, Kopfweh und Gliederschmerzen, das Magendrücken, um nur einige zu nennen. Die meisten von ihnen mögen wir nicht und unterdrücken sie mit Hilfe von Tabletten oder Alkohol. Später können sie sich in körperlichen Symptomen manifestieren, deren Ursache medizinisch oft nicht gefunden werden kann. Wenn wir die Trauer verdrängen, um den Schmerz nicht zu fühlen, dann bringen wir uns auch um das tiefe Erleben von Liebe, Spaß und Freude. Wir schützen uns und werden gleichgültiger gegenüber allem im Leben. Vermeidungsstrategien und Süchte haben uns dann so lange im Griff, wie wir nicht bereit sind zu fühlen.

„Gib Worte deinem Schmerz:
Gram, der nicht spricht,
presst das belad'ne Herz,
bis dass es bricht."
Shakespeare

Trauerrituale bieten uns die Möglichkeit, unseren Schmerz, unsere Wut, unsere Dankbarkeit und unsere Liebe zu äußern. Mit ihrer Hilfe können wir sie aus dem Körper herausbringen. Durch den Ausdruck im eigenen Tun oder im bewussten Ausführen von letzten Handlungen kommen wir aus der Erstarrung in den Fluss des Lebens zurück. Und Forschungsergebnisse belegen: Gefühle, die klar ausgedrückt werden, stärken das Immunsystem. Alle Gefühle und besonders die Trauer!

Einfühlsames, ausgebildetes Fachpersonal im Bestattungshaus begleitet Sie vom ersten Schritt der Bestattung an. Alte oder neue, eigene Trauerrituale können gemeinsam gefunden und umgesetzt werden. Im Zuge der Bestattung oder einer späteren Trauerbegleitung bekommen Sie Gelegenheit, Ihren individuellen Ausdruck für Ihre Gefühle, auch älterer Trauer zu finden.

Aike Kohlmeyer
Trauerbegleiterin
Bestattermeisterin
Trauerrednerin

Bestattungshaus Kohlmeyer
Telefon 05822-9345
www.bestattungshaus-kohlmeyer.de

ellen Erinnerungsstücken, die Trauernden Halt geben, besonders groß. Viele Bestatter*innen und Trauerbegleiter*innen gehen daher neue Wege. So gründete die kalifornische Bestatterin Caitlin Doughty im Jahr 2011 die „Death Positive"-Bewegung. Sie möchte Menschen ermutigen, in der Familie und im Freundeskreis offen über den Tod, die Wünsche zum Sterben und zur Beerdigung zu sprechen. So werde der Tod entmystifiziert und wieder zu einem selbstverständlichen Teil des Lebens. Die eigene Endlichkeit zu akzeptieren, helfe dabei, sich auf die positiven Dinge zu konzentrieren und zu erkennen, was im Leben wirklich zählt, hofft Doughty.

Ähnlich sieht dies auch David Roth. In seinem Podcast und dem Buch „Let's talk about Tod" gibt er einfühlsam, lebensnah, praktisch und manchmal überraschend humorvoll Antworten auf Fragen, die sich viele schon gestellt haben, aber nicht zu fragen wagten. In Bergisch-Gladbach betreibt er die „Gärten der Bestattung", ein idyllisches Areal mit Spazierwegen, Meditationsplätzen, Kunstinstallationen und einem „WaldGarten". Ein Ort der Erinnerung, an dem jeder seine letzte Ruhestätte individuell aussuchen und gestalten kann. Aber auch ein Ort der Begegnung, an dem Familien zusammenkommen, vielleicht sogar auf ein Glas Sekt oder ein Picknick am Grab. Anemone Zeim, Gründerin der Hamburger Agentur „Vergiss Mein Nie", hat sich ebenfalls einem verantwortungsvollen, lebensbejahenden Weg der Trauerbegleitung verschrieben. Gemeinsam mit ihrem Team fertigt sie unter anderem einzigartige Erinnerungsstücke, aus denen Trauernde Kraft und Mut für die Zukunft gewinnen können. Trauer brauche viel Zeit und Raum, betont sie, könne aber mit sensibler, fachkundiger Trauerbegleitung ein Entwicklungsprozess sein, aus dem man gestärkt und mit neuer Lebensfreude hervorgehe.

Besonders wichtig ist die passende Hilfe für trauernde Kinder. Daher unterstützt beispielsweise die Fritz Roth-Stiftung „Trauer ist Liebe" gemeinnützige Projekte, die Kindern helfen, mit Trauer im Alltagsleben umzugehen. Am besten sei es jedoch, schon vorher anzusetzen und Kinder von klein auf damit vertraut zu machen, dass der Tod etwas Natürliches ist. Indem man zum Beispiel den kleinen Vogel, der gegen die Fensterscheibe geflogen ist, gemeinsam im Garten beerdigt und das Grab mit selbstgepflückten Blumen schmückt. Für ältere Kinder und Jugendliche bieten viele Bestattungsfirmen inzwischen auch Schnuppertage und Führungen an, um die Scheu zu nehmen und diese letzte Station des Lebens wieder selbstverständlich ins Bewusstsein zu rücken.

[Elisabeth Hofmann]

Zum Weiterlesen und -Hören:

Podcast „Talk about Tod" von David Roth: www.puetz-roth.de/season-02.aspx

„Let's talk about Tod – 50 Fragen zu Sterben, Tod und Bestattung", David Roth, Gütersloher Verlagshaus, 2021

Podcast „Am Ende interessiert es jede*n" von Carina Stöwe: www.tod-unplugged.de

„Drunter & Drüber – das Magazin für Endlichkeitskultur" der Funus-Stiftung Halle: www.funus-stiftung.de/drunter-drueber
www.vergiss-mein-nie.de, Agentur für Trauerbegleitung, Trauergeschenke und Erinnerungswerkstatt, Hamburg

[Anzeigen]

Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.
– Wir helfen, Erinnerungen zu gestalten –
Grabsteine
HANS-BENNO MEYN
Natursteinbetrieb e.K.
Familienbetrieb seit 1896
Kurze Bülten 14 – 29549 Bad Bevensen – Tel. (0 58 21) 13 18

Meyerholz
Baumschule | Friedhofsgärtnerei
Garten- und Landschaftsbau | Geschenkartikel
+ natürliche Grabgestecke in verschiedenen Größen
+ Abdecktanne in verschiedenen Sorten
+ Engel, Herzen und Gedenksprüche
+ Mustergräber & Bepflanzung u. individuelle Beratung
+ Grabgestaltung und -pflege auch über das Stadtgebiet hinaus
Rufen Sie uns gerne an!
Celler Straße 28 • 29525 Uelzen • 0581 - 73124
www.meyerholz-baumschule.de

NEUJAHRSVERLOSUNG

Mitmachen und gewinnen!

Haben Sie unser Weihnachtsrätsel vermisst? Dieses Mal haben wir uns etwas anderes ausgedacht, das sowohl ein Dankeschön an Sie, liebe Leserinnen und Leser, darstellen soll, als auch an unsere Freecards-Partner Patrick Jaster und seine Schwester Patrizia.

Demnächst finden Sie unsere Gewinnspielkarte in den Freecards-Aufstellern, die im gesamten Landkreis Uelzen verteilt sind. Und weil wir gerne Post bekommen, schicken Sie uns die Karte einfach ausgefüllt zurück und mit ein bisschen Glück werden Sie bei unserer Verlosung gezogen. Mit dieser Karte können Sie sich auch etwas von uns wünschen, dass wir dann versuchen werden zu erfüllen – eine Barftgaans-Reportage*! Sie wollten schon immer mal einen Bericht über Sonnenblumen lesen? Oder ein Interview mit einem bekannten Menschen aus Stadt und Landkreis Uelzen? Ihren Verein vorstellen oder Ihr Hobby mit unseren Leser*innen teilen?

Wir werden oft gefragt, ob uns denn immer wieder etwas einfällt, über das wir berichten können. Ja, bisher schon. Aber trotzdem freuen wir uns auf Ihre Anregungen, denn bestimmt schlummert noch das ein oder andere Thema im Winterschlaf und wir haben es nur noch nicht entdeckt.

Einsendungen bis zum 31. Januar an die Barftgaans-Redaktion, Initia Medien und Verlag UG, Woltersburger Mühle 1, 29525 Uelzen.

Wir wünschen Ihnen einen guten Rutsch und viel Glück!

**gewerbliche Themen ausgenommen.*

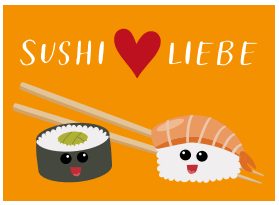
[Anzeige]

JASTER
WERBEAGENTUR

#NICHTALLESSOERNSTNEHMEN

witzig, provokativ, humorvoll, zweideutig, aufmerksamkeitserregend. Freecards bringen Schwung in die herkömmliche Welt der Werbung. Ganz nach dem Motto: „Was Ecken und Kanten hat, bleibt im Gedächtnis."

Tel.: 04131 - 70 640 30
info@jaster-werbeagentur.de
www.jaster-werbeagentur.de
www.facebook.com/jasterWerbeagentur/
www.instagram.com/jasterwerbeagentur/



[Anzeige]

Immobilien-Expertise
mit Herz und Sachverstand!

Kobus IMMOBILIENKONTOR

IMMOBILIENVERKAUF IST VERTRAUENSSACHE

„Vertrauen und Fairness stehen für uns ganz klar im Vordergrund“, bringt André Kobus seine Firmenphilosophie auf den Punkt.
Wir teilen unser Fachwissen mit ganz viel Freude und Leidenschaft. Und die stetig wachsende Zahl zufriedener Kunden ist eine tolle Bestätigung!“

André Kobus und sein Team bieten Ihnen umfassende Unterstützung rund um Immobilien - offen, sympathisch und nachhaltig. Für echtes Wohnglück, das schon bei der Beratung mit Leichtigkeit und einem guten Gefühl beginnt.

HAUSVERWALTUNG

„RUNDUM-SORGLOS-PAKET“ - FÜR VERMIETER UND EIGENTÜMERGEMEINSCHAFTEN

„Wir behandeln das Eigentum unserer Kunden, als wäre es unseres“, fasst Karolina Hadula von Kobus IMMOBILIENKONTOR Haus- und Wohnungsverwaltung, ihre Arbeit in einem Satz zusammen.
„Unser Ziel ist es, jeden Eigentümer so zu beraten und zu betreuen, wie wir es uns selbst wünschen würden. Dabei sind uns Verlässlichkeit und ein wertschätzendes Miteinander besonders wichtig. Das spiegelt sich auch in den positiven Rückmeldungen und Bewertungen unserer Kunden wieder, über die wir uns sehr freuen!“

PERSÖNLICHER SERVICE FÜR ENTSPANNTES VERMIETEN

Wir entlasten Sie von allen Verwaltungsaufgaben, wie z.B. …

- Nebenkostenabrechnungen
- Instandhaltung, Sanierungen, Gebäudemanagement
- Neuvermietungen, Wohnungsabnahmen- und Übergaben

… und haben immer ein offenes Ohr für Sie

- schneller, unkomplizierter und jederzeit erreichbarer Service
- faire und offene Kommunikation mit Mietern, Vermietern und WEG
- Mieter- und Eigentümersprechstunde in ruhiger, neutraler Atmosphäre
- konstruktive Konfliktlösung und Schlichtungsverfahren

FÜR UNS IST IHR HAUS NICHT NUR EIN MIETOBJEKT, SONDERN EIN LEBENSWERTES ZUHAUSE!

Karolina Hadula

Geprüftes Mitglied im BVI Bundesfachverband der Immobilienverwalter e.V.

ivd

KOMPETENT, ZUVERLÄSSIG, EHRLICH UND AUF AUGENHÖHE MIT UNSEREN KUNDEN.

Kobus IMMOBILIENKONTOR | Dieterichsstraße 27 | 29525 Uelzen
Tel: 0581 - 440 00
E-Mail: info@kobus-immobilien.de
Web: www.kobus-immobilien.de

Kobus IMMOBILIENKONTOR

[Anzeige]

Foto: O. Huchthausen

Hansestadt Uelzen

→ Uelzener Weihnachtszauber

25.11. – 23.12.2022

- ★ Adventskalender
- ★ Weihnachtsmarkt
- ★ Weihnachtsmannbüro
- ★ Wichtelwerkstatt
- ★ Weihnachtstombola

Allgemeine Zeitung
der Lüneburger Heide
az-online.de

Volkswagen Zentrum
Uelzen

www.weihnachtszauber-uelzen.de

Stadtmarketing
Uelzen